



Mobile2Learn

- Abschlussbericht -

TP 01-10 Transferprojekt

im Rahmen des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung

gefördert durch: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Februar 2010 - Januar 2012

Antragstellerin:

Volkshochschule Landkreis Goslar

Kooperationspartner:

Technische Universität Clausthal, Institut für Informatik

Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.

<http://www.Mobile2Learn.de>

1. Ziele des Projektes

Im Rahmen des Projektes Mobile2Learn wurde die Fragestellung aufgegriffen, inwieweit Eltern, auch aus bildungsfernen Schichten, erreicht, motiviert und befähigt werden können, ihre Kleinkinder (0-6 Jahre) altersgemäß zu bilden und zu fördern. Dazu wurde ein neuer integrierter regionaler Ansatz entwickelt und eingesetzt, der die Kombination von niedrigschwelligen Online- und Präsenzangeboten für Eltern beinhaltet. Erstmals wurden die Vorteile von interaktiven neuen Medien und Präsenzveranstaltungen miteinander verbunden, zur gegenseitigen Ergänzung und wechselseitigen Unterstützung. Somit sollte durch den Einsatz möglichst vieler unterschiedlicher Kanäle und Kommunikationsformen eine breite Erreichbarkeit, Ansprache und Motivation der Eltern gewährleistet sein. Neben der Vermittlung von Bildungsangeboten zur Förderung der kindlichen Entwicklung sollte die Schaffung einer Nutzer-Community entsprechender Eltern erreicht werden. Auf technischer Ebene wurde eine computergestützte Plattform zur Unterstützung dieser Aufgaben entwickelt und eingesetzt.

Die Überprüfung des Ziels, bildungsferne Eltern / Familien erreichen zu wollen, konnte aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mit entsprechenden Daten von außen erhoben werden. Dies hatte eine Diskussion des Begriffs "bildungsfern" und den Entwurf eines eigenen Abfrageinstruments zur Folge: Abschlussbefragung der Eltern, Punktabfragen, Interviews mit Fachkräften.

2. Projektverlauf

a. Ergebnisse

Im Rahmen des Mobile2Learn-Projektes sind Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen entstanden. Hauptunterscheidungsmerkmal ist die Differenzierung zwischen realen (offline) und virtuellen (online) Ergebnissen.

Im Offline-Bereich wurden Konzepte und Veranstaltungen für Eltern und Multiplikatoren entwickelt sowie angewendet bzw. durchgeführt. Es wurden sechs Veranstaltungsreihen konzipiert. Die Konzepte dieser Reihen wurden in insgesamt 30 Veranstaltungen (siehe Tabelle 1, bis auf eine Reihe in Kitas) umgesetzt. Jeweils nach der Konzeption und vor der Durchführung der Veranstaltungen wurden insgesamt 15 Multiplikatorenschulungen (siehe Tabelle 2) zu je 3 Schulstunden veranstaltet.

Die Konzeptentwicklung basierte auf der Zielsetzung, den Eltern möglichst interessante kostenfreie niedrigschwellige Angebote zur frühkindlichen Bildung und Entwicklung zu vermitteln und die Eltern gleichzeitig zu motivieren, diese Anregungen zusammen mit ihren Kindern anzuwenden. Die Eltern erfuhren dabei die Bedeutung und die Chancen des frühkindlichen „Nebenbei-Lernens“ im familiären Alltag. Die Bildungskonzepte wurden in Anlehnung an den „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“ entwickelt. Entsprechend der Bildungsziele des Orientierungsplanes wurden die Bildungsinhalte der 6 Themenreihen gewählt, auch in bedarfsorientierter Rückkopplung mit pädagogischen Fachkräften und Kita-Mitarbeitenden. Zu Projektbeginn wurden alle Kindertagesstätten in Stadt und Landkreis Goslar angeschrieben, kurz über das Projektvorhaben informiert und zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Bei diesen Veranstaltungen wurde auch das Interesse an einer Projektmitwirkung abgefragt, wie z. B. als Veranstaltungsort zu fungieren und Eltern einzuladen bzw. anzusprechen.

Nach Festlegung der Bildungsthemen wurden entsprechend qualifizierte Dozenten gesucht. Diese, insbesondere bei den Präsenzveranstaltungen mitwirkenden Partner/innen und Dozent/innen, waren vorher gewöhnlich im Bereich der Eltern- und Kinderbildung tätig. Das besondere Profil der Präsenzveranstaltungen, ein ganzheitliches Familienangebot für Eltern und Kinder im Alter von 0-6 Jahren (verschiedenen Alters), war für viele neu und eine Herausforderung (vgl. Anlagen 10-13: Beispiele für Plakatinfos über Präsenzveranstaltungen). Bei der Dozentenwahl war zu beachten, dass die Durchführungen der Präsenzveranstaltungen neben inhaltlicher und pädagogischer Kompetenz ein hohes Maß an Flexibilität erforderten - abhängig von starker Heterogenität der Teilnehmenden und situativen Komponenten, wie z. B. Witterungsbedingungen. Entsprechend wurden die Dozenten ausführlich nicht nur über die Projektinhalte, sondern auch über die Anforderungen informiert. Die Anwesenheit von mindestens 1-2 Mitgliedern des Mobile2Learn-Projektteams in jeder Präsenzveranstaltung gewährleistete hinsichtlich Informations- / Konzeptvermittlung, Veranstaltungsdurchführung und Evaluation eine vergleichbare Einhaltung der Projekt- und Qualitätsrichtlinien.

Für die Präsenzveranstaltungen wurden spezielle Rahmenpläne und Konzeptionen neu entwickelt: jeweils für die vorbereitenden planerischen Gespräche mit den Dozenten, mit den Kita-Fachkräften, für den Einsatz von Kinderbetreuungskräften und für den Veranstaltungsablauf (vgl. Anlagen 1-4, Rahmenpläne 1-4).

Die Entwicklung der Bildungsangebote, Anregungen und Tipps war geprägt von der Zielsetzung, möglichst kostengünstig und im familiären Alltag problemlos anwendbar zu sein, dabei sollten Interesse und Freude / Spaß bei den Teilnehmenden geweckt werden. So

wurden für die Präsenzveranstaltungen entsprechende Materialien entwickelt und eingesetzt. Beispiele, die sehr gerne von den Teilnehmenden angenommen wurden: Eine Mitmachkarte zum Abstempeln an den einzelnen Angebotsstationen oder ein Detektivausweis nach erfolgreicher „Prüfung zum Fußdetektiv“ (s. Anlagen 5,6).

Im Online-Bereich wurde die Web-Community-Plattform Mobile2Learn.de entwickelt, betreut und mit Inhalten ausgestattet: Die Online-Plattform wurde im November 2010 freigeschaltet und bietet eine Grundlage für eine regionale Eltern-Community. Auf ihr wurden vertiefende Informationen und Bilder von den Präsenzveranstaltungen sowie Termin-Ankündigungen eingestellt. Einige Bildungsinhalte sind ohne Registrierung abrufbar. Der Großteil bzw. die Bilder-Galerie hingegen erfordern eine Anmeldung (mit der Angabe von Name, Geschlecht, Geburtsdatum, Anschrift sowie E-Mail-Adresse oder Mobilfunknummer). Dadurch ist es möglich, das Angebot anonym kennenzulernen; gleichzeitig werden Anreize geschaffen, sich kostenlos zu registrieren und auch Teil der Community zu werden. Angemeldete Benutzer können im „Web 2.0“-Stil alle Inhalte einsehen, eigene Artikel oder Bilder einreichen, in Foren diskutieren und Artikel kommentieren, bewerten sowie weiterempfehlen (siehe Abbildung 3). Neben Eltern konnten sich auch Netzwerkpartner auf der Online-Plattform registrieren. Rückmeldungen sowie Anregungen oder Kritiken der Zielgruppe und der Netzwerkpartner können so direkt aufgegriffen und pädagogisch umgesetzt werden. Zudem werden registrierten Eltern Bildungsinhalte, Veranstaltungen und Bilder-Galerien personalisiert empfohlen (vgl. Abbildung 2 für eine Empfehlung auf der Startseite).

Wesentliche Punkte der Online-Bildungsplattform waren eine kontinuierliche pädagogische Betreuung und regelmäßige (angestrebt wurde ein zweiwöchentlicher Rhythmus) personalisierte Nachrichten mit Bildungsbezug (Bildungsinhalte oder Ankündigungen), die an die Eltern per SMS bzw. E-Mail verschickt wurden. Während der Projektlaufzeit wurden 19 Kampagnen (vgl. Tabelle 3) durchgeführt.

Es wurden 182 Bildungsartikel (zzgl. 14 Artikel von Netzwerkpartnern bzw. Kooperationen), 16 organisatorische Seiten (wie z.B. Empfehlungen, Neues, Über uns, Impressum, Termine) sowie 6 Quizze mit 28 Fragen erstellt und in die Online-Plattform eingestellt. Die Struktur der Artikel spiegelt die durchgeführten Veranstaltungsreihen auf der Plattform wider. Zusätzlich wurden 51 Bilder-Galerien mit insgesamt ca. 3000 Bildern angelegt (eine Galerie pro Veranstaltung sowie für ausgewählte Multiplikatoren-schulungen).

Zur Evaluation wurden auf der Online-Plattform sämtliche Anfragen und Interaktionen gespeichert. Bei den Präsenzveranstaltungen wurden Eltern gebeten, sich in Teilnahmelisten einzutragen und gegen Ende wurden Kurz-Umfragen (Punktabfragen auf einer sog. Wandzeitung; vgl. Abbildung 4) durchgeführt, bei denen alle Teilnehmer zu fünf Fragen

durch das Kleben eines Punktes in entsprechende Antwortbereiche schnell und einfach Feedback geben konnten. Darüber hinaus wurden strukturierte Interviews im Nachgang zu Veranstaltungen mit Kita-Leitungen / -Personal geführt. Zum Projektende wurden schließlich alle Personen (478), die an einer Veranstaltung teilgenommen bzw. sich online registriert haben und für die eine postalische Adresse verfügbar war, angeschrieben und gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und kostenlos zurückzusenden (84 Rücksendungen, 17,6 % Rücklaufquote).

Insgesamt wurden 505 Eltern in der Projektlaufzeit erreicht (vgl. Tabelle 4), wobei 369 Eltern (73 %) an mindestens einer Präsenzveranstaltung teilgenommen haben. 234 der 505 Eltern (46 %) haben sich online auf der Community-Plattform registriert; 271 Eltern haben sich auf die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen beschränkt und sich kein Benutzerkonto auf der Online-Plattform angelegt. Abbildung 5 und Abbildung 6 zeigen die Wohnorte der erreichten Eltern; der regionale Fokus auf den Landkreis Goslar (87 % der erreichten Eltern und 76 % der online registrierten Eltern stammen aus dem Landkreis Goslar) bzw. die Nähe zu Orten, an denen Mobile2Learn Präsenzveranstaltungen stattgefunden haben, sind klar erkennbar.

Neben den Eltern haben sich auf der Online-Plattform auch neun Netzwerk-Partner registriert und ein eigenes Profil z. T. mit weiteren Details sowie einer Verlinkung zur eigenen Web-Präsenz eingerichtet.

Der Aufbau eines Kooperationsnetzwerkes mit Multiplikatoren und Institutionen, Einrichtungen, Diensten, die im Rahmen ihres Tätigkeitsbereiches Zugang zur Zielgruppe haben, begleitete den Projektverlauf.

Im Projekt wurde auf dieses Netzwerk zugegriffen, um eine direkte Erreichbarkeit und Motivation der Zielgruppe zu gewährleisten. So wurden Eltern nicht nur über Presse und Printmedien (Flyer, Poster) über Projekt, Teilnahme-/Nutzungsmöglichkeiten in Online- und Präsenzbereichen und Veranstaltungstermine informiert, sondern konnten über das Netzwerk im Rahmen der entsprechenden institutionellen Wirkungs- und Tätigkeitsbereiche auch persönlich angesprochen, informiert und zur Projektteilnahme motiviert werden. Am Beispiel der Kooperation mit dem Netzwerkpartner „Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft“ wurden die Effekte dieser kooperativen Vernetzungen deutlich. So wurden bei mehreren Veranstaltungen, wie im Rahmen des überbetrieblichen Verbundes Frau und Wirtschaft e.V. und anderer Bildungsträger, verschiedensten Multiplikatoren das Projekt vorgestellt. Infos über Mobile2Learn wurden in die Begrüßungsmappe für Eltern von neugeborenen Kindern gelegt und Mitwirkende des ehrenamtlichen Besuchsdienstes von „Hallo Baby-Willkommen in Goslar“, dem Projekt des Diakonischen Werkes Braunschweig und dem Kinderschutzbund in Goslar, entsprechend eingewiesen. Informationen über

Mobile2Learn wurden ebenso den Elternbriefen beigelegt (s. Anlage 7) - einem Unterstützungsangebot des Landkreises Goslar, mit dem mehr als 3.000 Familien regelmäßig von der Geburt bis zum achten Lebensjahr der Kinder kostenlose Informationen und Hilfestellungen in Erziehungsfragen erhalten. Diese Kooperationen und unterstützenden Mitwirkungen innerhalb des Landkreises sind allerdings nicht anhand der Auflistung der Netzwerkpartner im Internetportal erkennbar, ebenso wenig die vielen projektbezogenen Elternkontakte von Kita-Fachkräften und Multiplikatoren, die (noch) nicht als Partner registriert sind. Hervorzuheben ist hierbei auch die Mitwirkung der Berufsbildenden Schulen Baßgeige - Goslar: Schülerinnen und Schüler der Klasse FSS 11/2 der Fachschule Sozialpädagogik (FSS) erarbeiteten für Eltern viele Tipps für die Sprachentwicklung Ihrer Kinder, die online abgerufen werden können.

Wichtig war uns, eine hohe Qualität der Präsenzveranstaltungen und Web-Inhalte zu erreichen: Ein direktes Indiz für eine schlechte Qualität von Veranstaltungen ist, dass Teilnehmer vor dem offiziellen Ende die Veranstaltung verlassen. Bei Mobile2Learn gab es keine Eltern, die vorzeitig gegangen sind, weil sie unzufrieden waren oder ihnen etwas nicht gefallen hatte. In den Interviews mit dem Kita-Personal wurde auch mehrfach darauf hingewiesen, dass Eltern die Veranstaltungen viel Spaß gemacht haben und auch interessant fanden – lediglich bei zwei Veranstaltungen (29.11.2011 und 8.12.2011, Thema „Bewegte Familie“) soll es schwer gewesen, sein Eltern zu motivieren, wobei deren Kinder trotzdem aktiv mitgemacht haben. Wie bereits erwähnt, konnten Eltern im Anschluss an die Präsenzveranstaltungen (bei 17 Veranstaltungen durchgeführt) über die Punktabfrage auf einer Wandzeitung angeben, wie sehr ihnen die Veranstaltung gefallen hat und ob sie die Veranstaltung weiterempfehlen würden. Neun Veranstaltungen (53 %) wurden ausschließlich mit der besten Bewertung 1 (von 5 möglichen Bewertungsstufen) versehen. Bei fünf weiteren Veranstaltungen (30 %) wurden neben der Bewertung 1 auch einzelne Bewertungen der Stufe 2 vergeben. Lediglich einzelne Veranstaltungen (3.5 (Hören+Erzählen), 13.10 (Bewegte Familie), 6.9 (Nachmittag auf der Wiese), 6.10 (Bewegte Familie) und 24.5 (Hören+Erzählen)) wurden teils auch mit schlechteren Bewertungen versehen, wobei im Durchschnitt keine Veranstaltung schlechter als 2,6 bewertet wurde. Alle Eltern (bis auf jeweils zwei Eltern bei den Veranstaltungen vom 13.10.2010 und 11.01.2012) würden die Veranstaltungen weiterempfehlen. Als weiteres Indiz für die Qualität von Veranstaltungen kann die wiederholte Teilnahme von Eltern gesehen werden: 63 Eltern (17 % der Eltern, die an mindestens einer Veranstaltung teilgenommen haben) haben an mindestens zwei Präsenzveranstaltungen teilgenommen, 15 Eltern (4 %) davon sogar an mindestens drei Veranstaltungen. Eine gesicherte Aussage darüber, ob Eltern, die sich online registriert haben, mehr oder weniger Veranstaltungen besuchen, ist auf Grund der kleinen Stichprobe nicht möglich. Schließlich wurden Eltern in der Brief-Umfrage auch nach einer Bewertung der

Präsenzveranstaltungen gefragt. Von 83 Antworten haben 11 Personen (13 %) nicht an Veranstaltungen teilgenommen, 41 Personen (49 %) die Veranstaltungen mit 1 bewertet, 21 Personen (25 %) mit 2, 7 Personen mit 3 und die restlichen Personen (3; 4 %) mit 4 – somit haben 86 % der Eltern, die eine Veranstaltung besucht haben, diese insgesamt mit besser als 3 bewertet (vgl. Abbildung 8). Auf der Online-Plattform ist es für registrierte Benutzer möglich, Bildungsartikel zu kommentieren und auch zu bewerten (von 1 bis 5 Sterne, wobei 5 Sterne die beste Wertung darstellt). Es wurden 66 direkte Artikelbewertungen abgegeben. Der Durchschnitt lag bei 4,55 Sternen. Insgesamt wurden lediglich fünf Bewertungen mit weniger als 4 Sternen abgegeben. Darüber hinaus konnten Eltern zu automatisch empfohlenen Artikeln angeben, ob diese Empfehlung ihnen gefallen hat. 29 Eltern haben 39 Feedbacks abgegeben, wobei 36 positiv und lediglich 3 negativ waren. In der Brief-Umfrage wurden Eltern auch nach einer Bewertung der Online-Plattform gefragt. 14 Personen (17 %) haben die Online-Plattform nicht genutzt, 25 Personen (30 %) bewerteten diese mit 1, 20 Personen (24 %) mit 2, weitere 16 Personen (19 %) mit 3 und die restlichen 8 Personen mit 4 und schlechter (vgl. Abbildung 9) – damit ergibt sich, dass 65 % der Personen, die die Online-Plattform benutzt haben, diese nicht schlechter als 3 bewertet haben. Im Durchschnitt hat jeder online registrierte Benutzer 9,8 Bildungsartikel abgerufen – bei einer durchschnittlichen Besuchsdauer von ca. 8 Minuten, wobei 51 Prozent der Besuche zwischen 2 und 15 Minuten andauerten und jeder registrierte Benutzer Mobile2Learn.de durchschnittlich 4,3 mal aufrief, so dass nicht nur von Kurzbesuchen auszugehen ist.

Zentral für das Projekt war das Ziel Eltern zu erreichen, die sonst nicht an Bildungsveranstaltungen teilnehmen. In den Interviews gaben die Kita-Leitungen speziell bei den Veranstaltungen vom 24.05.2011 (drei TeilnehmerInnen), 30.11.2011 (drei TN), 11.01.2012 (eine TN), 12.01.2012 (zwei TN) an, dass dort für sie unbekannte Eltern teilgenommen haben. Speziell sticht hier die Veranstaltung vom 17.01.2012 heraus: Nach eigenen Angaben wird diese Kita von vielen Sozialleistungsbeziehern, Alleinerziehenden bzw. Menschen mit Migrationshintergrund besucht – es haben viele teilgenommen, die sonst nicht bei solchen Veranstaltungen anzutreffen sind. Da die Veranstaltungen i. d. R. nachmittags nach der Betreuungszeit in Kitas stattfanden, konnten bei einigen Veranstaltungen zusätzlich weitere Eltern, die „nur“ ihre Kinder abholen wollten, motiviert werden, spontan teilzunehmen. Auf der Wandzeitung wurden Eltern nach den Veranstaltungen auch befragt, ob sie bereits an Mobile2Learn-fremden Bildungsveranstaltungen teilgenommen haben. Knapp über 50 % der Eltern verneinten dies. Ein ähnliches Bild zeichnen die Ergebnisse der Brief-Umfrage (vgl. Abbildung 10): Hier gaben 51 befragte Personen (61 %) an, noch an keinen ähnlichen Veranstaltungen teilgenommen zu haben. Neben der Betrachtung von Eltern, die an Präsenzveranstaltungen teilgenommen haben, müssen hier auch die 136 Eltern (58 % der Online-Nutzer) bzw. die 83

Eltern aus dem Landkreis Goslar (35 % der Online-Nutzer) erwähnt werden, die zwar an keiner Veranstaltung teilgenommen haben, jedoch zusätzlich über die Online-Plattform erreicht werden konnten.

Als besonders schwer zu beantworten stellt sich die Frage, ob bildungsferne Eltern erreicht werden konnten. In Interviews konnten Kita-Mitarbeiter keine genauen Aussagen zur Zugehörigkeit der teilnehmenden Eltern zu dieser Gruppe treffen (Teilnehmer waren oftmals unbekannt, vgl. vorheriger Absatz). Vereinzelt gab es jedoch Veranstaltungen, in denen sich die Kita-Mitarbeiter ziemlich sicher waren, dass Eltern dieser Zielgruppe anwesend waren. Ähnliches gilt für die Online-Plattform; alleine mit den Namen und Anschriften lässt sich die Zugehörigkeit zu „bildungsfernen Schichten“ aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht feststellen. Als Indiz kann hier lediglich die Brief-Umfrage mit der Frage nach dem Bildungsniveau herangezogen werden (siehe Abbildung 11). Von den 84 zurückgesandten Fragebögen haben 83 Eltern diese Frage beantwortet: 44 Personen (53 %) besitzen die Fachhochschulreife oder Abitur, 31 Personen (37 %) einen Realschulabschluss und 8 Personen (10 %) einen Hauptschulabschluss. Dieses Ergebnis muss jedoch mit Vorsicht betrachtet werden, da Eltern dieser Gruppe wahrscheinlich seltener Rückmeldungen geben.

Es wurden verschiedenste Kanäle genutzt, um Eltern zu erreichen. Auf der einen Seite wurde auf moderne Medien (SMS-, E-Mail und Online-Präsenz) gesetzt. Auf der anderen Seite wurde auch auf bewährte Methoden, wie Plakate, Anmelde Listen, Zeitungsartikel und Mundpropaganda, zurückgegriffen. Wie bereits erwähnt wurden 19 SMS- und E-Mail Kampagnen durchgeführt. Versandt wurden diese i. d. R. an einem Dienstag- oder Mittwochabend zwischen 17 und 20 Uhr. Insgesamt wurden die Links in den E-Mails 445mal angeklickt (gezählt wurde max. ein Klick pro Benutzer und E-Mail). Da 143 Eltern bzw. 147 Benutzer (Eltern + Partner) auf Links geklickt haben, ergibt sich, dass jeder Benutzer im Mittel auf drei Newsletter direkt durch das Anklicken eines eingebetteten Links reagiert hat. Zwischen Versand und Anklicken eines Links lagen durchschnittlich 93,3 Stunden (ca. 4 Tage); für den Großteil der Klicks (80 %) lag der Durchschnitt bei ca. 15 Stunden. Somit kann festgehalten werden, dass hierüber Eltern relativ schnell direkt erreicht werden können. Bezieht man die Klicks pro Newsletter auf die Anzahl der Empfänger, so wird ersichtlich, dass sich die Klickraten zwischen 5 und 30 % bewegen. Der Durchschnitt über alle Newsletter liegt bei 14 %, wobei sich innerhalb von 7 Tagen auch 10 % der Empfänger auf der Online-Plattform angemeldet haben. Insgesamt scheinen die SMS- und E-Mail-Kampagnen die Aktivitätstreiber der Online-Plattform zu sein (vgl. Abbildung 7; die meisten Zugriffe erfolgten regelmäßig nach Kampagnen). Bei den etablierten Medien hat sich gezeigt, dass in Kitas ausgehängte Teilnehmerlisten ohne Stift zum Eintragen bzw. fehlende Handzettel kritisch sind. Auch dürfen Zeitungsartikel in ihrer Wirkung nicht unterschätzt

werden. Für die Veranstaltung vom 22.06.2011 z. B. gingen die meisten Anmeldungen erst nach einem Presseartikel ein. Insgesamt hat sich gezeigt, dass die einzelnen Kanäle nicht isoliert betrachtet werden können. Die Anzahl der Zugriffe auf die Online-Plattform sowie die Anmeldungen für die Veranstaltungen hängen eng mit SMS-/E-Mail-Kampagnen und weiteren Werbemaßnahmen zusammen.

Obwohl die Eltern in Gesprächen die Möglichkeit, Bildungstipps per SMS zu erhalten, oft gelobt haben und hier breites Interesse bekundet wurde, gaben Eltern nur spärlich – bei den Veranstaltungen oft erst nach genauer Erklärung des Grundes bzw. der Vorteile – bei der Anmeldung ihre Mobilfunknummer an (insgesamt 78 von 234, d.h. 33 %). Hingegen gab es auch 7 Personen (3 %), die sich nur mit einer Mobilfunknummer (ohne die Abgabe einer E-Mail-Adresse) auf der Online-Plattform registriert haben.

Im Projekt wurde eine Verzahnung der Online- und Offline-Aktivitäten angestrebt. Zum einen sollten Eltern über das Online-System motiviert werden, an Präsenzveranstaltungen teilzunehmen. Die Präsenzveranstaltungen wurden auf der Online-Plattform, in SMS- sowie E-Mail-Kampagnen angekündigt und beworben. Darüber hinaus wurden die Inhalte, weiterführende Informationen sowie Fotos der Präsenzveranstaltungen auf der Online-Plattform verfügbar gemacht – auch um reinen Online-Benutzern einen Einblick zu ermöglichen. 26 Eltern (27 % der Online-Nutzer) haben sich auf der Online-Plattform angemeldet, bevor sie eine Präsenzveranstaltung besucht haben. Alleine 20 Eltern haben sich eine Online-Mitgliedschaft über einen Monat vor einem ersten Veranstaltungsbesuch angelegt. Durch diesen längeren Zeitraum könnte davon ausgegangen werden, dass diese Eltern über die Online-Plattform motiviert wurden bzw. sich erst unverbindlich über Mobile2Learn informieren wollten. Der Mittelwert der Tage zwischen der Online-Registrierung und erstem Veranstaltungsbesuch lag bei 144 Tagen (ca. 5 Monate). Zum anderen sollten Eltern auch durch die Präsenzveranstaltungen motiviert werden, am Online-System teilzunehmen. Dazu wurde im Rahmen der Präsenzveranstaltungen auf unterschiedliche Arten und Weisen auf die Online-Plattform hingewiesen: Eltern wurden mündlich auf die Plattform hingewiesen, es wurden Teaser Cards - visitenkartengroße Karten mit der Adresse der Online-Plattform und der Förderer - (s. Anlage 16) verteilt und bei allen Veranstaltungen, die in Räumlichkeiten stattfanden, war ein Plakat, das die wesentlichen Funktionen der Plattform vorstellt, aufgehängt (s. Anlage 14), teilweise verblieben die Plakate in den Kitas. Besonders zu erwähnen ist hier die erste Veranstaltungsreihe „Lernen mit allen Sinnen“. Hier war eine „Internet-Station“ in das Konzept integriert und Eltern konnten sich während einer Veranstaltung über das Portal informieren, es sich live ansehen und auch vor Ort registrieren. Während der ersten 6 Veranstaltungen haben sich 19 Eltern registriert. Jedoch haben davon zwei Eltern eine

ungültige E-Mail-Adresse angegeben – ein Kontakt war damit nicht möglich; zwei weitere Eltern haben ihre Registrierung nicht bestätigt und vier weitere Eltern haben sich ein einziges Mal auf der Online-Plattform angemeldet. Auch bei weiteren Aktivitäten auf der Online-Plattform waren diese Eltern deutlich inaktiver als der Durchschnitt über alle Eltern, so dass dieses Vorgehen in dieser Weise nicht empfohlen werden kann. Im Nachgang von Veranstaltungen wurden die Kitas darüber informiert, sobald die Bilder zu den Veranstaltungen online verfügbar waren. Die Kita-Mitarbeiter haben dann diese Information an die Eltern weitergegeben (s. Anlage 15). Mehrere Kita-Mitarbeiter berichteten in den Interviews, dass die Bilder-Galerien wie ein „Magnet“ für Eltern wirkten. Die Eltern (57), die eine Veranstaltung besucht haben und sich hinterher an der Online-Plattform registriert haben, taten dies im Mittel nach 30 Tagen nach dem Besuch der letzten Veranstaltung (bzw. nach 1,15 besuchten Präsenzveranstaltungen; 49 Eltern direkt nach der ersten Veranstaltung, 7 Eltern nach dem Besuch der zweiten Veranstaltung und ein Elternteil nach dem Besuch der dritten). Abbildung 7 zeigt die Aktivität der registrierten Benutzer sowie die Anzahl der registrierten Benutzer zeitlich zusammen mit den Kampagnen und Präsenzveranstaltungen. Es ist zu erkennen, dass einen engen Zusammenhang von Kampagnen und Aufrufen der Plattform gibt. Ein Zusammenhang zwischen Präsenzveranstaltungen und Registrierungen ist nicht so deutlich sichtbar. Gerade am Anfang des Projektes und nach einigen Veranstaltungen sind Anstiege der Nutzerbasis deutlich erkennbar, jedoch gibt es auch mehrere deutliche Zuwächse, die unabhängig von Veranstaltungen zu sein scheinen (z. B. zwischen der ersten und zweiten Reihe Anfang 2012). Einen Zusammenhang auszuschließen wäre hingegen auch falsch, da nach dem Projektende (Februar 2012) die Zahl der Neuregistrierungen zurückging. Interessanterweise scheint auch das Wetter einen großen Einfluss zu haben. So war es in den letzten Wochen des Mai sowie Anfang August 2011 sehr warm und fast keine Eltern haben sich online neu registriert.

Besonders zu bemerken ist, dass, selbst wenn die Präsenzveranstaltungen einen geringen Mehraufwand (aufräumen und Aufsichtspersonal zur Verfügung stellen) für die Kitas bedeuteten, diese sich auch positiv für diese auswirken können, da nicht nur Eltern aus den betreffenden Kindergärten eingeladen und anwesend waren. So konnten auch „neue“ Eltern Kindergärten kennen lernen, was bei einer Veranstaltung aus einer Reihe zu fünf Neuanmeldungen für die betreffende Einrichtung geführt hat.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die meisten Ziele des Projektes erreicht werden konnten. Es wurden Veranstaltungsreihen konzipiert, interessante Veranstaltungen durchgeführt, eine Online-Community aufgebaut und mit verschiedensten Inhalten versehen. Durch das Mobile2Learn-Konzept konnten viele Eltern erreicht werden, die man mit reinen

Präsenzangeboten oder reinen Onlineangeboten nicht erreicht hätte. Zudem haben lediglich 9 % der online registrierten Eltern, die eine Präsenzveranstaltung besucht haben, online nur Inhalte zu dieser/dieser Reihe(n) abgerufen; 60 % haben „über den Tellerrand geschaut“ und auch Artikel zu nicht besuchten Reihen abgerufen. Eine Evaluation, ob bildungsferne Eltern erreicht werden konnten, erwies sich aus datenschutzrechtlichen Gründen als schwierig – auch wenn einige Tendenzen erkennbar sind. Auch der bei Projektbeginn anvisierte „Selbstläufereffekt“ der Community konnte innerhalb der nur einjährigen Laufzeit des Online-Portals nicht erzielt werden. Die Plattform lebte vorrangig von den Aktivitäten des Projektteams – Eltern bzw. Besucher der Online-Plattform haben diese (teils intensiv) passiv als Konsumenten benutzt, sich aber nur selten aktiv durch eigene Beiträge eingebracht. Auch zwei Gewinnspiele mit Gewinnchance auf 10 Kinderbuchgutscheine im Wert von 10 Euro für das Bewerten und Kommentieren von Bildungsinhalten bzw. Einreichen von Lieblingsrezepten haben zu keiner signifikanten Verbesserung dieses Zustands geführt. Dennoch konnte ein Teil der Eltern an das an das Projekt gebunden werden (Mehrfachteilnahmen an Veranstaltungen sowie mehrfache Wiederbesuche der Online-Plattform). Insgesamt gibt es auch einige Hinweise, dass Eltern Bildungstipps nicht nur erhalten, sondern auch umgesetzt haben. Direkt dazu wurde auf der Wandzeitung gefragt, ob die Teilnehmer sich vorstellen können, gerade präsentierte Tipps zuhause umzusetzen. Die Mehrzahl der Klebepunkte war stets bei den beiden bejahenden Entscheidungsmöglichkeiten zu finden – bei neun Veranstaltungen wurden sogar keine schlechteren Bewertungsmöglichkeiten benutzt. Eine Online-Nutzerin berichtete z. B. von ihren Erfahrungen bei der Anwendung eines Tipps auf der Online-Plattform in einem Kommentar; eine andere Nutzerin hat eine kleine Abwandlung zu einem Spiel gepostet. In den Interviews mit den Kita-Leitungen wurde einmal berichtet, dass dem Kita-Personal aufgefallen ist, dass Eltern die Tipps wirklich umsetzen. Eine andere Kita-Leiterin meinte zudem, dass viele Tipps in der Kita schon bekannt waren, dass aber die Mobile2Learn-Veranstaltung eine Motivation darstellte, diese jetzt umzusetzen.

b. Abweichungen im Projektverlauf

Der ursprüngliche Zeitplan des Projektverlaufes konnte hinsichtlich Arbeitsschritte und Prozessablauf (Arbeitspaket 3.3) besonders in der Anfangsphase des Projektes nicht eingehalten werden. Gründe hierfür waren die Erfordernis, notwendige Ablaufprozesse in entsprechenden Gremien der Politik und Verwaltung des Landkreises Goslar, wie Jugendhilfeausschuss, Kreisausschuss und Kreistag (27.09.2010) einzuhalten und die entsprechenden Beschlüsse bzw. Genehmigungen für die Projektdurchführung einzuholen. Voraussetzung hierfür war allerdings der erst am 29.06.2010 eingegangene Zuwendungsbescheid (Antragsstellung am 09.11.2009), der einen Entscheidungsprozess in den entsprechenden Beschlussgremien erst nach den Sommerferien 2010 ermöglichte.

Daher verzögerte sich der Beginn der Präsenzveranstaltungen auf 01.11.2010. Intensive Öffentlichkeitsarbeit und entsprechende Projektvorstellung in der Presse erfolgte ab Mitte November 2010.

Durch einen verstärkten Einsatz von Personal- und Zeitressourcen für den Projektrahmen konnten die meisten Projektziele wie beschrieben erreicht und die Planung / Konzeption der Präsenzveranstaltungen eingehalten werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Community-Gefüge und Kooperationsnetzwerk weiter entwickelt und die Zielgruppe noch besser hätte erreicht werden können, wären die formal notwendigen Bewilligungsabläufe früher abgeschlossen worden.

3. Ausblick

a. Nachhaltigkeit

Die errichtete Infrastruktur des Projektes, insbesondere die technische, und der mediale Ansatz inklusive der erstellten Bildungsinhalte können in den geschaffenen Strukturen weiter genutzt werden. Auch die in Mobile2Learn entstandene initiale Nutzercommunity kann bei bestehender Bildungsplattform und weiterhin stattfindenden Präsenzveranstaltungen nach Ende der Förderungszeit weiter bestehen und wachsen.

b. Transfermöglichkeiten

Die Möglichkeiten des Transfers von Projektergebnissen sind in mehrerer Hinsicht gegeben: Das in diesem Projektantrag skizzierte Modell lässt sich problemlos in andere Regionen übertragen. Die für Anwendung bzw. Umsetzung des Projektes notwendigen Strukturen wie Nutzungsmöglichkeiten von Informationstechnologien, Bestehen von Kindertagesstätten und die erforderlichen Kooperationsmöglichkeiten für eine zielgruppen- und bedarfsgerechte Angebotsentwicklung von Präsenzveranstaltungen sind überregional gegeben.

Die im Pilotprojekt durch Evaluationen erworbenen Erkenntnisse lassen sich auf Planung, Gestaltung und Durchführung von Onlineaktivitäten und Präsenzveranstaltungen entsprechender Projekte im Bereich frühkindlicher Bildung und Entwicklung landes- und bundesweit übertragen.

Das Projekt könnte durch eine Kombination aus den vor Ort initiierten Verstetigungsansätzen im Rahmen des Kooperationsnetzwerkes und einen Transfer in weitere Kreise/ Städte der Region sowohl nachhaltig als auch innovativ weiter wirken. Dazu wäre es allerdings erforderlich, das Tandem-System für einen Transfer weiterzuentwickeln und mit neuen Partner/innen an neuen Orten fortzuführen bzw. neu zu etablieren. Für diesen Transfer-

Ansatz spricht, dass die Plattform selbst von überall zugänglich ist und nur der Präsenzanteil an neuen Standorten etabliert werden müsste.

Die TU Clausthal stellt die für eine Weiterführung der Mobile2Learn-Projektaktivitäten erforderliche Internetressource - Verwaltung und Betreuung der Mobile2Learn-Website/ des Portals - auch über das Ende der geförderten Projektlaufzeit zur Verfügung. Die Kvhs Goslar finanziert weitere Präsenzveranstaltungen zur Stützung der Community und Erhaltung bzw. Ausbau des Kooperationsnetzwerkes (max. 5.000,00 €).

Weitere Möglichkeiten des Transfers könnten sich ergeben, wenn die Nutzung der Plattform gezielt anderen nifbe-Projekten im Bereich Familienbildung angeboten würde. Für einen Verbreitungs- und Transferprozess dienlich wäre eine Bewerbung der Nutzungsmöglichkeiten der Webplattform zum Zweck der Vergrößerung der Nutzerzahlen (Community).

Offen sind weitere Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, um die Mobile2Learn-Projektaktivitäten langfristig weiterführen zu können.

4. Anhang

Weiterführende Literatur

S. Strickroth, N. Pinkwart, J. P. Müller (2011). Neue Medien und Präsenzveranstaltungen: Ein didaktisches Modell für die Elternbildung? In: Steffen Friedrich, Andrea Kienle, Holger Rohland, eds., DeLFI 2011: Die 9. e-Learning Fachtagung Informatik. ISBN 978-3-942710-36-7. Dresden, TUDpress (s. Anlage 21).

S. Strickroth, N. Pinkwart (to appear). High Quality Recommendations for Small Communities: the Case of a Regional Parent Network. In: Proceedings of the 6th International Conference on Recommender Systems (*RecSys'12*). New York, NY, USA, ACM Press (s. Anlage 22).

Materialien

The screenshot shows the homepage of Mobile2Learn.de. At the top, there is a navigation bar with the Mobile2Learn logo and a search bar. Below the navigation bar, there is a main content area with several sections:

- Willkommen auf Mobile2Learn.de**: A welcome message for unregistered visitors, stating that the site is a community website for early childhood education and promotion.
- Auf Mobile2Learn.de finden Sie:** A list of resources available on the site, including:
 - Spiele-Ideen
 - Erziehungstipps für Eltern
 - Erfahrungs- und Ideen-Austausch
 - Bildungstipps/Spiele-Ideen per SMS
 A note indicates that all content is free of charge.
- Neues auf Mobile2Learn.de**: A news section featuring a photo of a child and text about a project by students of the Fachschule Sozialpädagogik (FSS) at the BBS Goslar. The text mentions that the students have worked on complex content to help parents understand their children's development.
 - Liebe Eltern:** A message encouraging parents to use the resources to support their children's language development.
 - Klicken Sie rein!** A list of links to various resources:
 - "Kinder lernen sprechen"
 - "Die Kommunikationsfreude spielerisch fördern"
 - "Informationen zum Spracherwerb für ausländische Eltern"
 - Wir wünschen allen Eltern und Kindern viel Spaß beim Sprechen, Singen, Lesen...**
- Statistik:** A small box showing the number of registered users (0) and guests (7) online.
- Hauptmenü:** A sidebar menu with links to:
 - Startseite
 - Über uns
 - Termine
 - Netzwerk-Partner
 - Bildungsinhalte / Spiele
 - Von Eltern - für Eltern
 - Rätsel/Quiz
 - Anmelden
 - Forum
 - Für Kindergärten

At the bottom of the page, there are logos for partner institutions like TU Braunschweig and logos for funding organizations like the Niedersächsische Kulturstiftung.

Abbildung 1: Startseite von Mobile2Learn.de für unangemeldete Besucher

The screenshot shows the Mobile2Learn.de website interface. At the top, there is a navigation bar with the Mobile2Learn logo and user information: 'Benutzerkonto | Abmelden'. Below this is a search bar and a welcome message: 'Willkommen Sven Strickroth (svenstrickroth)'. The main content area is divided into several sections:

- Willkommen Sven Strickroth bei Mobile2Learn!**: A welcome message for the user, stating they are on the community website. It includes a small photo of a child and a link to 'Neues auf Mobile2Learn.de'.
- Neues auf Mobile2Learn.de**: A news section with a sub-header 'Schülerinnen und Schüler der Klasse FSS 11/2 der Fachschule Sozialpädagogik (FSS) an der BBZ Goslar-Bassgeige haben daran gearbeitet, wie man Eltern über die Entwicklung ihrer Kinder informieren kann. Dazu mussten sie sich komplexe Inhalte selbst erarbeiten.' Below this is a message to parents: 'Liebe Eltern, Sie können von den Erkenntnissen der Auszubildenden profitieren und viele Tipps für die Sprachentwicklung ihres Kindes bekommen. Klicken Sie jetzt Unter-Bildungsinhalte / Spiele finden Sie weitere Informationen.' It lists three items under 'Hier sehen Sie eine kleine Auswahl:':
 - "Kinder lernen sprechen"
 - "Die Kommunikationsfreude spielerisch fördern"
 - "Informationen zum Spracherwerb für ausländische Eltern"
- Wir wünschen allen Eltern und Kindern viel Spaß beim Sprechen, Singen, Lesen...**: A section with a photo of a child and text encouraging parents and children to enjoy speaking, singing, and reading.
- Die Fotos der Veranstaltungen 2010 / 2011 und Januar 2012 finden Sie in unserer Galerie. Diese ist für registrierte TeilnehmerInnen zugänglich. Neue Termine und Veranstaltungen sind zur Zeit in der Planung.**
- Ihr Mobile2Learn-Team**

On the right side, there is a 'Hauptmenü' (Main Menu) with various navigation options like 'Startseite', 'Über uns', 'Termine', 'Netzwerk-Partner', 'Bildungsinhalte / Spiele', 'Inhalte bearbeiten', 'Von Eltern - für Eltern', 'Räuber/Quiz', 'Anmelden', 'Administration', 'Galerie', 'Forum', 'Nachrichten-Zentrale', 'Artikel einsenden', 'Freunde einladen', 'Benutzerkonto', and 'Für Kindergärten'. Below the menu, it shows 'Wer ist online' with '1 registrierter Benutzer und 7 Gäste online' and 'Es gibt keine neuen Nachrichten'. At the bottom right, it says 'Angemeldet als svenstrickroth (Sven Strickroth)'. At the very bottom, there are logos for 'TU Clausthal' and other partners, along with copyright information: '© 2010 - 2011 Mobile2Learn Nutzungsergebnisse Impressum Nach oben'.

Abbildung 2: Startseite von Mobile2Learn.de für angemeldete Besucher

Benutzerkonto | Abmelden

Willkommen, Sven Strickroth (abmelden)

Startseite

Lernen mit allen Sinnen | Alle Kinderbücher anzeigen | Kindern erzählen und Klänge hören

Übersicht

Übersichtsinhalte / Tipps / Spiele • Lernen mit allen Sinnen • Tastenbewegen • Spiele ab dem 4. Lebensjahr

Wasserrakete

Von MZL-UrsulaSpecht (Ursula Specht)

Sie brauchen:
1 Schüssel mit kaltem Wasser, Spülmittel, 1 Stück Pappe

So geht es:
In der Schüssel mit Wasser darf zuerst kein Spülmittel oder Spülmittelrest sein!
Aus der Pappe schneiden Sie eine „Rakete“ aus.
Diese Rakete legen Sie an den Rand der Schüssel ins Wasser. Danach kommt etwas Spülmittel an einen Finger, der Finger wird hinter der Rakete ins Wasser getaucht... und schon rast sie los.
Das passiert, weil sich die Oberflächenspannung des Wassers durch das Spülmittel verändert.
Für ein weiteres Spiel muss wieder spülmittelfreies Wasser und eine neue Rakete genommen werden.
Besonderen Spaß macht das Spiel in der Badewanne. Lassen Sie doch das nächste Mal zuerst das kalte Wasser in die Wanne. Ihr Kind schaut vom Badewannenrand zu, wie Sie Haarshampoo hinter die Rakete tropfen.
So kann vielleicht mancher Bademuffel zum Baden animiert werden.

haben Sie ein Foto zu diesem Spiel, das wir veröffentlichen dürfen?
Wir freuen uns über Ihre Bilder.

[← Zurück](#) [Übersicht](#) [Weiter →](#)

Bewertung
Bislang noch keine Bewertung erfolgt.

Widertexte anzeigen per SMS

Soziale Netzwerke

Schlagwörter
Spiele - Spiekbücher 4-6 - Alter 4-6

Kommentare
Noch keine Kommentare vorhanden

Neuen Kommentar hinzufügen

Betreff

Kommentar

Hauptmenü

- Startseite
- Über uns
- Termine
- Netzwerk-Partner
- Bildungsinhalte / Spiele
- Inhalte bearbeiten
- Von Eltern - für Eltern
- RäselQuiz
- Anmelden
- Administration
- Galerie
- Forum
- Nachrichten-Zentrale
- Artikel einsenden
- Freunde einladen
- Benutzerkonto
- Für Kindergärten
- Autorenteilnahme
- Autorenteilnahme

Wer ist online
1 registrierter Benutzer und 7 Gäste online

Es gibt keine neuen Nachrichten.

Angemeldet als **abmelden**
(Sven Strickroth)

© 2010 - 2011 Mobile2Learn
Nutzungshinweise
Impressum - Nach oben

Abbildung 3: Beispiel eines Bildungsinhaltes auf Mobile2Learn.de



Abbildung 5: Übersicht von Mitgliedern auf einer Deutschlandkarte (basierend auf Google Maps)

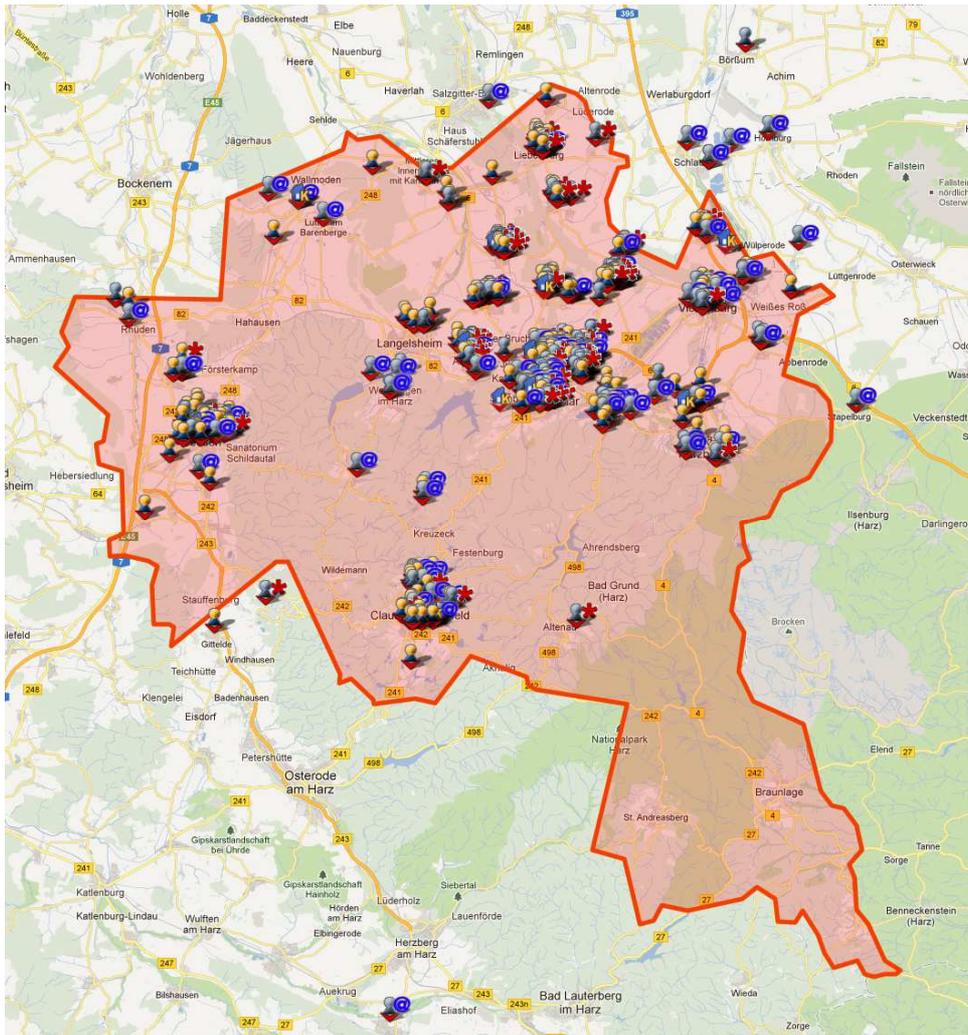


Abbildung 6: Übersicht der Mitglieder im Umkreis von Goslar (basierend auf Google Maps)

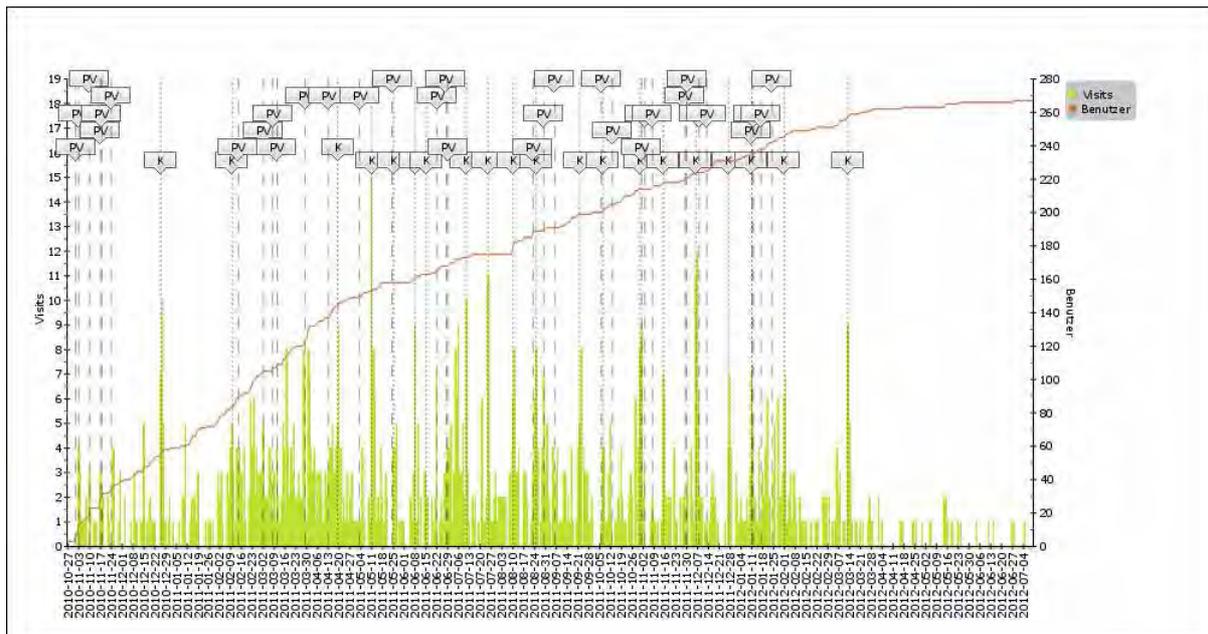


Abbildung 7: Mobile2Learn Aktivitäten

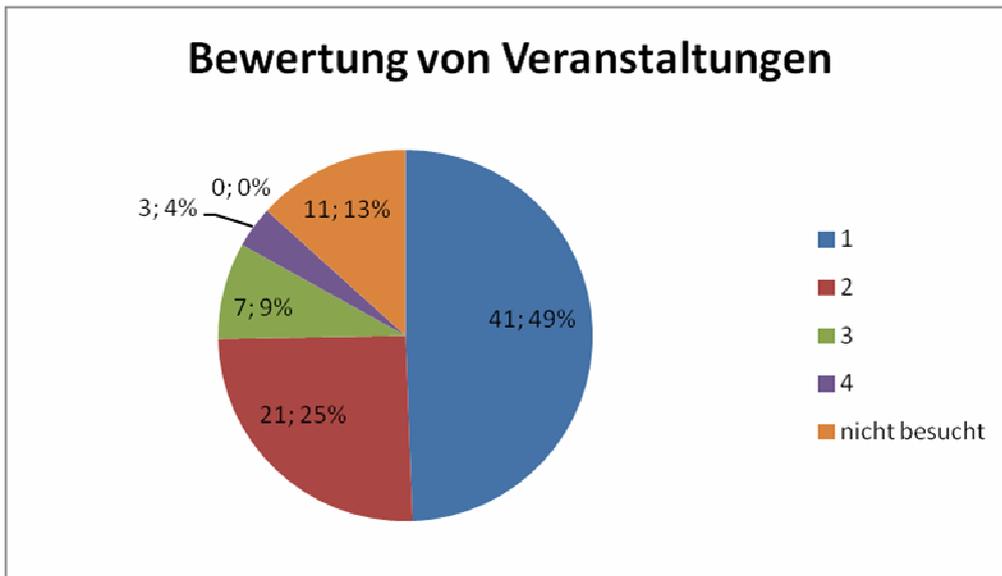


Abbildung 8: Bewertung von Veranstaltungen in der Briefumfrage (1 „sehr gut“, bis 6 „gar nicht“)

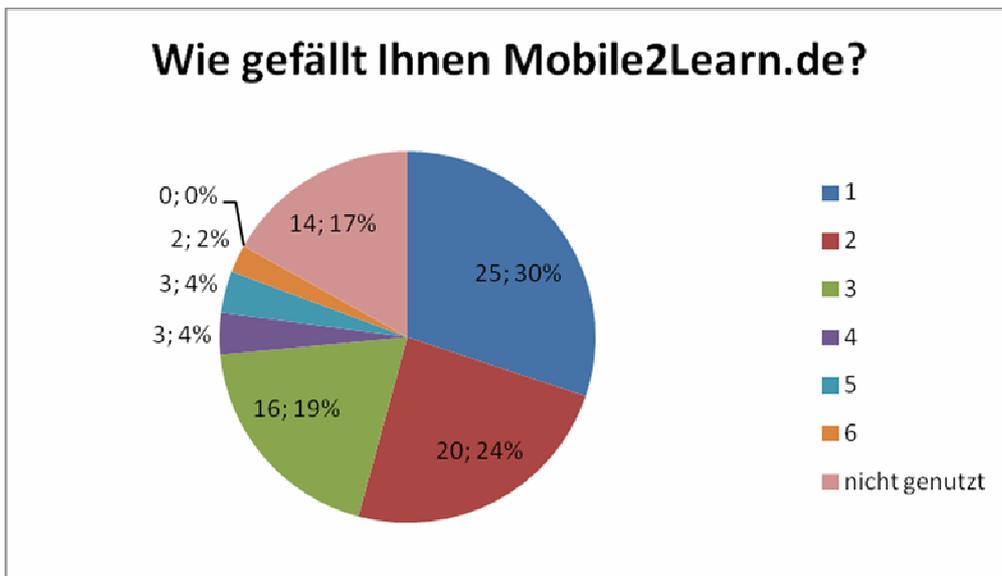


Abbildung 9: Bewertung der Online-Plattform in der Briefumfrage (1 „sehr gut“, bis 6 „gar nicht“)

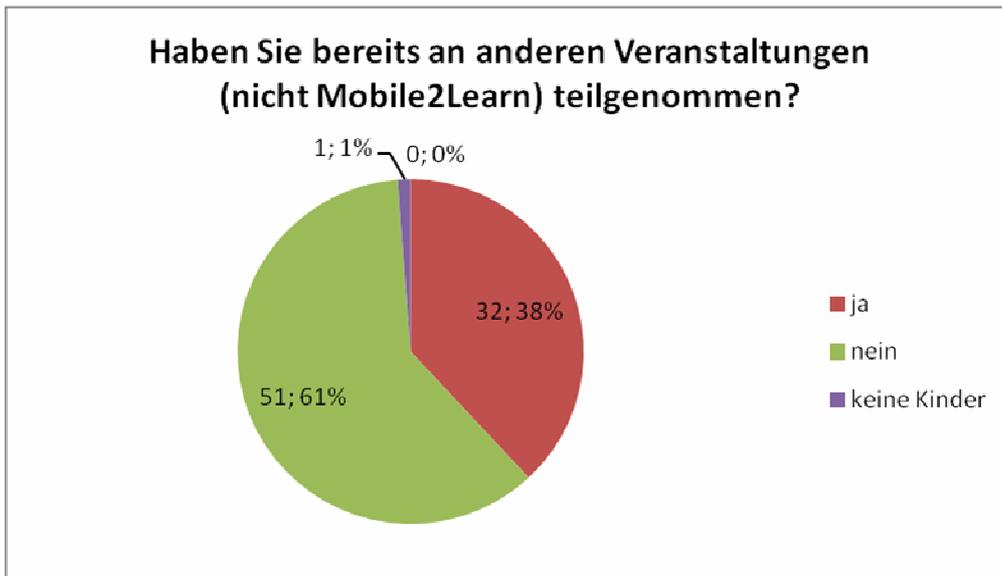


Abbildung 10: Teilnahme an anderen Veranstaltungen basierend auf der Briefumfrage

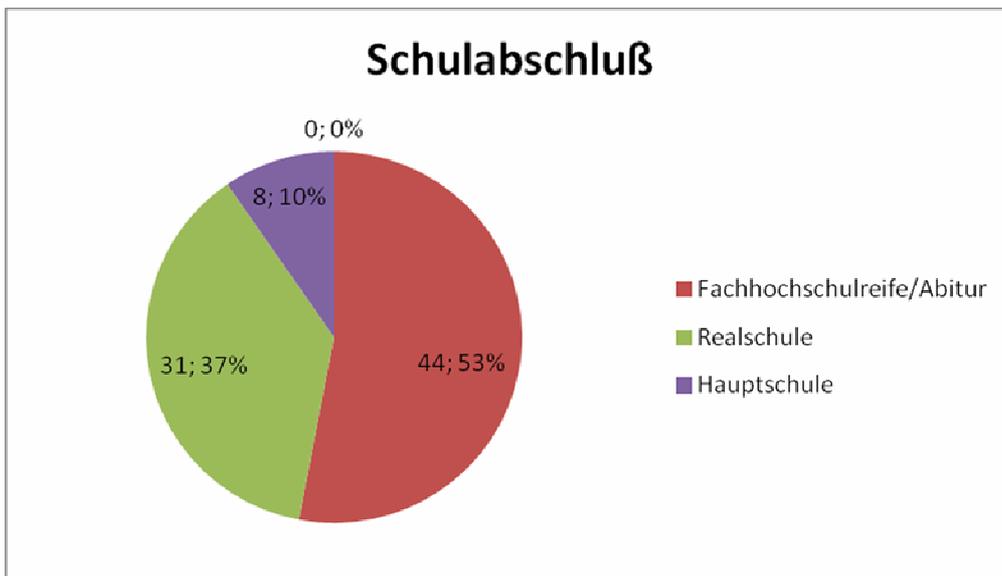


Abbildung 11: Schulabschlüsse basierend auf der Briefumfrage

Datum	Reihe	Ort	Teilnehmer	Familien laut Teilnahmeliste
2010-11-17	Lernen mit allen Sinnen	Kita Lilliputt	31 E., 32 K.	26
2010-11-10	Lernen mit allen Sinnen	Kindergarten Hahndorf	17 E., 20 K.	14
2010-11-03	Lernen mit allen Sinnen	Kindergarten Ohlhof	12 E., 17 K.	10
2010-11-01	Lernen mit allen Sinnen	Kindergarten Pusteblume, Dörnten	17.E., 21 K.	15

2010-11-24	Lernen mit allen Sinnen	Kita 'Am Spottberg'	12 E., 11 K.	11
2010-11-18	Lernen mit allen Sinnen	Ev. Kindergarten Immenrode	21 E., 24 K.	20
2011-03-29	Alte Kinderlieder neu entdecken	Kita Lilliputt	20 E., 23 K.	19
2011-03-08	Alte Kinderlieder neu entdecken	Mensa TU Clausthal	14 E., 15 K.	14
2011-04-13	Alte Kinderlieder neu entdecken	Kath. Kiga St. Jacobi	15 E., 19 K.	14
2011-03-02	Kinder fördern mit Musik	Ev. Kita 'Zum Frankenberg'	15 E., 17 K.	15
2011-03-11	Kinder fördern mit Musik	Kita 'Am Schulplatz'	16 E., 18 K.	15
2011-02-14	Kinder fördern mit Musik	Kindergarten Pustebume, Dörnten	12 E., 11 K.	11
2011-06-29	Naturerleben	Steinbergspielplatz	10 E., 13 K.	10
2011-06-22	Naturerleben - Bauernhof	Bauernhof Broihan	31 E., 42 K.	30
2011-06-28	Naturerleben	Waldkindergarten	13 E., 9 K.	13
2011-09-06	Naturerleben	Clausthal	16 E., 29 K.	16
2011-08-30	Naturerleben - Reiterhof	Reiterhof Wetzell	28 E., 30 K.	28
2011-08-23	Naturerleben - Bauernhof	Bauernhof Broihan	30 E., 34 K.	30
2011-05-24	Kinderohren hören - Kindermünder erzählen	Kindergarten Bahnhofstraße	12 E., 9 K.	12
2011-05-03	Kinderohren hören - Kindermünder erzählen	Kindergarten Ohlhof	11 E., 13 K.	11
2011-12-08	Die bewegte Familie	Kita 'Am Spottberg'	9 E., 14 K.,	9

2011-10-13	Die bewegte Familie	Kindertagesstätte Eulenberg, Goslar	13 E., 22 K.	15
2011-11-29	Die bewegte Familie	Ev. Kindergarten Immenrode	7 E., 9 K.	7
2011-10-06	Die bewegte Familie	Kindergarten Pustebblume, Dörnten	6 E., 6 K.,	6
2012-01-12	Die bewegte Familie	Kita Astfeld	7 E., 8 K.,	7
2011-12-13	Erlebniswelt Essen - Knackig, duftig, bunt!	Kindergarten Pustebblume, Dörnten	8 E., 10 K.	8
2011-11-30	Erlebniswelt Essen - Knackig, duftig, bunt!	Kita Astfeld	11 E., 16 K.	11
2012-01-24	Erlebniswelt Essen - Knackig, duftig, bunt!	Ev. Kindergarten St. Trinitatis	13 E., 17 K.	13
2012-01-17	Erlebniswelt Essen - Knackig, duftig, bunt!	Kita 'Am Schulplatz'	13 E., 16 K.	12
2012-01-11	Erlebniswelt Essen - Knackig, duftig, bunt!	Kindergarten Ohlhof	9 E., 11 K.	9

Tabelle 1: Durchgeführte Präsenzveranstaltungen

18.05.2010: Multiplikatorenschulung, 12 Teilnehmende (TN)

„Runder Tisch Kindergarten.“, Polizeiinspektion Goslar

14.09.10: Multiplikatorenschulung Tagespflegepersonen (TPP): **45 Teilnehmende**

13.10.10: Multiplikatorenschulung: Teams der Kitas Haus Sonnenschein,

Max & Moritz, Lilliputt: **12 Teilnehmende** (TN)

21.10.10.: Multiplikatorenschulung Kita-Leitungen und -Fachkräfte: **16 TN**

27.10.10: Multiplikatorenschulung Kita-Leitungen und -Fachkräfte: **16 TN**

29.10.10: Multiplikatorenschulung: **13 TN**: 8 TPP mit 5 Kindern

17.12.10: Multiplikatoren-schulung TPP: **8 TN**

15.02.11: Multiplikatoren-schulung TPP: **20 TN**

23.02.11: Multiplikatoren-schulung TPP: **19 TN**

31.03.11: pädagogische Fachkräfte: **9 TN**

07.04.11: Multiplikatoren-schulung TPP: **7 TN**

04.05.11: pädagogische Fachkräfte

Kita-Team: **11 TN**

01.11.11: Multiplikatoren-schulung TPP: **10 TN**

03.11.11: Multiplikatoren-schulung TPP: **9 TN**

08.11.11: Multiplikatoren-schulung TPP: **10 TN**

Tabelle 2: Durchgeführte Multiplikatoren-schulungen

Kampagne	Datum	Klicks	Anmeldungen innerhalb von 7 Tagen	Versandt an # registrierte. Benutzer
Neues auf Mobile2Learn.de	26. Dez 2010	-	22	55
Mobile2Learn lädt wieder ein	10. Feb 2011	-	15	83
Neue Mobile2Learn Events im Mai	19. Apr 2011	24	22	144
"Alte Kinderlieder - neu entdecken!" auf Mobile2Learn	11. Mai 2011	45	32	153
Kinderbücher zu gewinnen mit Mobile2Learn.de	25. Mai 2011	15	15	158
Rätseln Sie mit	08. Jun 2011	19	19	160

auf				
Mobile2Learn.de				
Mit	15. Jun 2011	20	12	163
Mobile2Learn				
die Natur				
entdecken				
Zeugniszeit bei	11. Jul 2011	10	9	173
Mobile2Learn.de				
Mobile2learn.de:	25. Jul 2011	30	17	175
Neue Spiele für				
lange				
Ferientage				
Natur entdecken	10. Aug 2011	27	17	178
mit				
Mobile2Learn				
Persönliche	25. Aug 2011	30	17	189
Empfehlungen				
von				
Mobile2Learn				
Von Eltern - für	22. Sep 2011	32	19	199
Eltern				
Mobile2Learn:	07. Okt 2011	10	15	200
Die				
Fußdetektive				
sind unterwegs				
Mit	31. Okt 2011	37	20	214
Mobile2Learn				
den Herbst				
erleben				
Mobile2Learn:	15. Nov 2011	22	21	218
Erzählen SIE				
mal wieder				
selbst eine				
Geschichte				
Mit	06. Dez 2011	38	22	223
Mobile2Learn in				
die				

Weihnachtszeit				
Mobile2Learn: Neue Veranstaltungen im Januar 2012	27. Dez 2011	45	18	231
Naturerleben mit Mobile2Learn	11. Jan 2012	32	22	235
Mit Mobile2Learn zum Fußdetektiv!	01. Feb 2012	23	15	245

Tabelle 3: Mobile2Learn.de Kampagnen

Erreichte Eltern	#	% aller	% Online
Insgesamt	505	100	-
Insgesamt aus LK GS	438	87	-
Insgesamt > 50 km entfernt von Zentrum GS	39	8	-
Insgesamt mit PV Besuch	369	73	-
Insgesamt mit PV Besuch aus LK GS	355	70	-
Online-Nutzer	234	46	100
Online- Nutzer mit PV-Besuch	98	19	42
Online-Nutzer aus LK GS	178	35	76
Online-Nutzer aus LK GS mit PV Besuch	95	19	41
Online-Nutzer aus LK GS ohne PV Besuch	83	16	35

Tabelle 4: Erreichte Eltern

Mobile2Learn: Präsenzveranstaltungen

Rahmenplan 1

Kontakt / Vereinbarungen mit Dozenten

- 1) Projektvorstellung und -zielsetzung
- 2) Zielsetzungen für Präsenzveranstaltungen
- 3) Veranstaltungskonzept
- 4) Ablauf der Präsenzveranstaltung:
 - Dauer,
 - gewünschte Arbeitsform
 - Teilnehmende: Anzahl, Begrenzung, Alter
 - Betreuungspersonen: Anzahl, Aufgaben
 - Räumlichkeiten
 - Materialien, Lehr- / Lernmittel
 - Aufbau, Abbau
- 5) Vertragliche Vereinbarungen:
 - Kosten: Honorar, Fahrtkosten, Materialkosten
- 6) Internet:
 - Beiträge, Registrierung / Anmeldung, Kooperationen, Mitwirkung
- 7) Kooperation:
 - Klärung von Kooperationsmöglichkeiten auf regionaler, ggf. überregionaler Ebene
- 8) Terminvorschläge
- 9) Beschreibungstext, Ankündigungstext, Bildmaterial:
 - Plakate
 - Handzettel / Flyer
 - Internet

Mobile2Learn

Planung der Präsenzveranstaltungen

Rahmenplan 2

Kooperation / Organisation mit Kita-Leitung / Kita-Fachkräften:

Empfehlung:

- Gespräch vor Ort mit Kita-Leitung / Kita-Team
 - Besichtigung der Einrichtung / örtlichen Gegebenheiten
- 1) Projektvorstellung und Zielsetzung
 - 2) Kostenfreie Angebote für Eltern - Klärung, ob/welche Kosten seitens Kita in Rechnung gestellt werden
 - 3) Präsenzveranstaltung: Bildungsinhalte, Zielsetzung, Ablauf
 - 4) Veranstaltungsräume: Räume, die für die Vermittlung der Bildungsinhalte geeignet sind und genutzt werden können
 - Anzahl der benötigten Räume und Raumgröße
 - Küchennutzung
 - Toiletten / Waschelegenheiten
 - Garderobe
 - Bereiche, die nicht mit Straßenschuhen betreten werden dürfen
 - Berücksichtigung von Mittagsruhe / Schlafzeiten von Kita-Kindern bei längeren Vorbereitungszeiten
 - Ganztagesbetreuung von Kita-Kindern: Störung durch Eltern möglich, die ihre Kinder während laufender Präsenzveranstaltung abholen
 - Aufbauzeiten
 - Abbauzeiten
 - 5) Nutzung von Einrichtungsgegenständen / Materialien der Kita
 - 6) Reinigung der Räumlichkeiten vor / nach der Präsenzveranstaltung
 - 7) Kinderbetreuungspersonal: Mitwirkung von Kita-Fachkräften?
 - 8) Terminabsprachen unter Berücksichtigung von parallelen Angeboten in- und außerhalb der Kita (z. B. Sport-, Musikbereiche, Angebote von Kirchen, Vereinen)
 - 9) Kontaktdaten: Ansprechpartner, telefonische Erreichbarkeit (Vorsicht vor veralteten Kontaktdaten im Internet)

- 10) Info-Zettel für Kita-Fachkräfte über Projekt und über Veranstaltungsablauf
- 11) Plakate, Handzettel, Anmelde Listen: benötigte Formate, Anzahl
- 12) Anmeldeformalitäten
- 13) Terminabsprachen für die Veröffentlichung der Veranstaltung
- 14) Klärung von Marketingmöglichkeiten / Werbung:
 - persönliche Ansprachen der Eltern seitens Kita-Fachkräfte,
 - Aushang, Internet, Kampagnen (E-Mail, SMS)
 - Presse
- 15) Einbindung oder Aufbau von Kooperationen z. Bsp. mit Kita und / oder Kita-Kooperationspartnern
- 16) Anmeldefristen
- 17) Hinweisplakate zu den Bilder-Galerien (Fotos von Veranstaltungen) im Internet
- 18) Evaluation:
 - Elternbefragung am Veranstaltungsende
 - Feedbackrunde mit Kita-Fachkräften und M2L-Team am Veranstaltungsende
 - Interview mit Kita-Leitung / -Fachkräften: Kritiken, Anregungen, Wünsche
 - Vereinbarung eines zusätzlichen Interviewtermins

Anlage 2: Rahmenplan 2: Kooperation / Organisation mit Kita-Leitung / Kita-Fachkräften:

Mobile2Learn - Evaluation

Befragung der Kita-Fachkräfte:

Semistrukturiertes Interview

Dauer: etwa 30 Min

Leitfaden:

1. Haben Sie Rückmeldungen von Eltern erhalten?

Wenn ja, welcher Art?

- a) Fragen
- b) Anregungen
- c) Wünsche
- d) Kritiken

Bezogen auf

- 1) Veranstaltungen
- 2) Anregungen / Bildungstipps
 - a) Haben die Eltern die Anregungen daheim ausprobiert?
 - b) Wenn ja: Welche Rückmeldungen (positive, negative)?
- 3) Online-Portal
 - a) Sind die Eltern registriert?

2. Haben Eltern an den Veranstaltungen teilgenommen

- a) die früher noch an keinen Bildungsveranstaltungen für Eltern oder für Eltern mit Kindern teilgenommen haben?
- b) die Ihnen / in Ihrer Kita nicht bekannt sind?
- c) (die Sie als „bildungsfern“ bezeichnen würden?)
- d) die Anspruch auf Unterstützungsleistungen haben (z.B. Übernahme des Kindergartenbeitrages, Essensgeld)?

3. Konnten Sie Eltern auf Mobile2Learn aufmerksam machen / hinweisen auf

- a) Veranstaltungen?
- b) Internetportal?

4. Konnten Sie Anmeldungen vermitteln?

5. Haben Sie als Fachkraft selber Anregungen

- a) zu den Veranstaltungen?
- b) zu Themen, zu Bildungstipps?
- c) zum Projekt Mobile2Learn?

Mobile2Learn

Planung der Präsenzveranstaltungen

Rahmenplan 3: Einsatz von Kinderbetreuungskräften

Voraussetzungen für eine Kinderbetreuung im Rahmen des Projektes Mobile2Learn:

- Ausbildung zur Tagespflegepersonen (TPP) oder pädagogische Fachkraft / Qualifizierung, wie Erzieherin
 - Teilnahme an einer den Themenreihen entsprechenden Schulung mit den Inhalten:
 - Projektvorstellung und Zielsetzung
 - Präsenzveranstaltung: Bildungsinhalte, Zielsetzung, Ablauf
- 1) Erstellen eines Pools mit Betreuungskräften, die Interesse an einer Mitwirkung im Rahmen des Projektes haben, mit Kontaktdaten (Rufnummern / Handynr., E-Mail-Adresse)
 - 2) Terminfestlegungen für die Themenreihe der Präsenzveranstaltungen
 - 3) Terminanfragen bei entsprechend geschulten Betreuungskräften mit Veranstaltungsübersicht / Ablaufplan der Präsenzveranstaltung
 - 4) Nach Terminbestätigungen der Betreuungskräfte detaillierte Veranstaltungsplanung:
 - a) Endgültiger Ablaufplan
 - b) Präsenzzeiten der Betreuungskräfte für Vorbereitung / Aufbau, Veranstaltung, Abbau, Ende
 - c) Aufgabenverteilung
 - d) Klärung der Betreuungsinhalte, -aufgaben, Materialien
 - e) Abrechnungsformalitäten
 - f) Benennung eines zentralen Ansprechpartners des Mobile2Learn-Teams für Fragen / Anliegen der Betreuungskräfte und der Eltern, bzw. für evtl. schwierige Situationen
 - g) Namensschilder für Mobile2Learn-Team und Betreuungskräfte
 - 5) „Reservepool“ an Betreuungskräften für jeden Veranstaltungstermin

Anlage 3: Rahmenplan 3: Einsatz von Kinderbetreuungskräften

Mobile2Learn: Präsenzveranstaltungen

Rahmenplan 4

Veranstaltungsablauf

Dauer: 15:30 - 17:45 Uhr, 3 Unterrichtsstunden

1) Aufbauphase

2) Eingangsphase: Kontakt mit den einzeln Ankommenden seitens des M2L-Teams

- Begrüßung der jeweiligen Ankommenden
- Betreuungsangebote für Kinder nach Bedarf: parallel / zusätzlich in der Begrüßungsphase
- Klärung des Einverständnisses der erziehungsberechtigten Eltern für das Dokumentieren der Veranstaltung durch Fotos von Eltern und Kindern für Veröffentlichungen im Rahmen des Projektes, auch im Internet
- Anmeldeverfahren
- Eintrag in Teilnehmerlisten mit Altersangaben der Kinder
- Kinder erhalten Namensschilder
- Informationen zum Projekt: nach Bedarf

3) Veranstaltungsdurchführung

- allgemeine Begrüßung
- kurze Projekt- und Veranstaltungsvorstellung
- Veranstaltungsdurchführung zum Bildungsthema

4) Abschlussphase

- Betreuungsangebote für Kinder nach Bedarf: parallel / zusätzlich in der Abschlussphase
- Informationen zum Projekt, zum Internetportal, zu Anmeldemöglichkeiten
- Abschlusskreis / -lied

5) **Evaluation:** Befragung der Eltern über die Veranstaltung, Meinungsbild durch Bepunktungsabfrage

6) **Feedback-Runde** der Fachkräfte seitens Kita und Mobile2Learn-Team über die Veranstaltung und deren Verlauf: Anregungen, Wünsche, Kritik, Änderungsbedarf?

7) Abbauphase

Mobile2Learn - Mitmachkarte

Name des Kindes:

Liebe Eltern, auf jedem Erfahrungstisch finden Sie auch kleine Überraschungen für Erwachsene. Sie können also gerne mitmachen und so Ihr Kind motivieren.

Wer hat mitgemacht:

Kind:

Eltern:

		Kind:	Eltern:
Sehen			
Hören			
Riechen			
Schmecken			
Tasten			
Einen Zwerg malen			
Mandalas anmalen oder Rätsel raten			
Geschminkt werden oder Luftballons schminken			

Viel Spaß wünscht Ihnen Ihr Mobile2Learn-Team ☺

Liebe Eltern,

von keinem anderen Menschen als von Ihnen lernt Ihr Kind in den ersten Lebensjahren so vieles ganz selbstverständlich und leicht. Mit Ihnen lernt es die Sprache und was die Dinge bedeuten.

Mobile2Learn gibt Ihnen Ideen, wie Sie Ihr Kind in diesem Lebensabschnitt bilden und fördern können.

Wir laden Sie zu unterschiedlichen Themen in verschiedene Kindergärten im Landkreis Goslar ein. Machen Sie mit und probieren Sie gemeinsam mit Ihren Kindern unser kostenfreies Angebot aus. Erleben Sie, wie viel Spaß »Bildungsarbeit« macht!

Zusätzlich geben wir Ihnen Anregungen in unserem Internetportal:

www.Mobile2Learn.de

Wenn Sie sich dort kostenlos registrieren lassen, stehen Ihnen viele Informationen und Termine zur Verfügung. Sie haben ein Forum, um sich mit anderen Eltern auszutauschen, über Erlebtes zu reden und Antworten auf Fragen zu finden.

Wenn Sie sich mit Ihrer Handynummer anmelden, senden wir Ihnen Neuigkeiten und Termine per SMS zu.

Melden Sie sich an und machen Sie mit bei



www.Mobile2Learn.de

Ihr Projektteam

Mobile2Learn richtet sich an Eltern mit Kindern bis zu 6 Jahren.


Ein B(K)lick auf unser Angebot www.Mobile2Learn.de

Herzlich willkommen auf der Community-Website Mobile2Learn, der Online-Bildungsplattform für frühkindliche Bildung und Förderung.

Entdeckungsreise:
Kinder Eltern
singen spielen entdecken
loben finden rätseln
zuhören lachen erzählen
Freunde zum austauschen
Technik Natur lernen
erleben mitsprechen
Abenteuer

Wissen Sie, dies es ist ganz einfach ist, den Kindern im Alltag ganz nebenbei Lernanregungen zu geben?

Beispiele für das "Nebenbeilemen":

- ☐ Machen Sie Ihr Kind häufiger darauf aufmerksam, was es riechen, schmecken, tasten, hören oder sehen kann.
- ☐ Gewöhnen Sie sich an, auch bei den Kleinsten schon die Farben zu erwähnen, z. B. „Schau mal, da sitzt eine schwarze Katze.“ oder „Das Pullover ist rot...“ oder „Die Becher sind weiß...“.
- ☐ Außer Farben können Sie auch Zahlen und Formen benennen, z. B. „der weiße Teller ist rund...“, „Diese gelbe Schachtel ist eckig...“. So erfahren Kinder schon früh ein mathematisches Grundverständnis.

Sie können jüngere Kinder dabei nicht überfordern. Bleibe „schalten“ ab, wenn es Ihnen zu viel wird.

Suchen Sie

- ☐ über mich
- ☐ was ist neu
- ☐ tolle Projekte
- ☐ zu mir
- ☐ Kontakt
- ☐ Bildungshilfe
- ☐ Hilfe
- ☐ mobile2learn.de

Wer ist online

18 registrierte Lehrer und 12 Besucher online

Sie sind nicht registriert. Über angemeldet. Sie sind online



Mobile2Learn-Team
 Volkshochschule Landkreis Goslar
 E-Mail: info@Mobile2Learn.de

Bewertung

★★★★★

 TU Clausthal
 VHS
 nifbe
 Niedersächsisches Landvolk
 für die Weiterbildung und Erwachsenenbildung


Anlage 7: Einlegeblatt in die Elternbriefe



nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung
Hauptstadtstraße
30169 Hannover



Mobile2Learn

Februar 2010 bis Dezember 2011

Projektbeschreibung

Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren sollen motiviert und befähigt werden, ihre Kinder altersgemäß zu bilden, zu fördern und entsprechende kindliche Lernprozesse anzuregen. Die Eltern erfahren dabei die Bedeutung und die Chancen des frühkindlichen implizierten Lernens, des „Nebenbei-Lernens“ und dessen Anwendungsmöglichkeiten im familiären Alltag.

Als innovativer Ansatz zur Bildungsvermittlung wird die Kombination von bewährten Präsenzveranstaltungen mit dem Einsatz moderner Medien (Mobiltelefone und Internet) gewählt. Eltern werden so aktiv und kontinuierlich einbezogen, so erhalten sie über ihr Handy kurze „pädagogische Inputs“ und können diese z.B. an Freunde weiterempfehlen.

Mobile2Learn - Internetportal

- Zentrale webbasierte Interaktions- und Kommunikationsplattform des Projekts
- Vermittlung von Bildungsinhalten, Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen
- Aktive Nutzungsmöglichkeiten: Äußern von Fragen, Interessen, Anregungen und Kritiken
- Kommunikationsforum mit nachhaltigen Effekten hinsichtlich Erfahrungsaustausch und Weitergabe von Bildungstipps
- Einbindung der Zielgruppe in eine entstehende BildungsCommunity.



Präsenzveranstaltungen

- Werden regelmäßig an für Eltern bekannten und einfach zu erreichenden Orten angeboten
- Praktische Einführung in das Projekt Mobile2Learn
- Vermittlung ausgewählter Bildungsthemen: Praktisch, ansprechend und verständlich zum Mitmachen für Eltern und dem Kinderaufreitet.



Screenshot des Internetportals

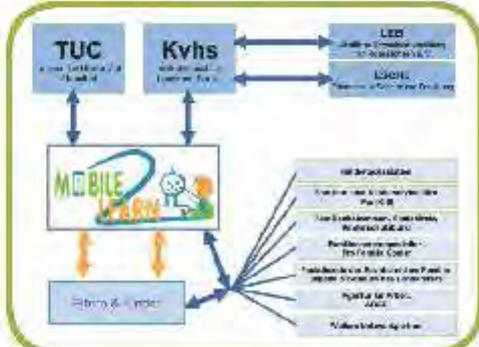
Transfer und Nachhaltigkeit

- Weiterbetrieb der Plattform über die Projektlaufzeit hinaus
- Die Erkenntnisse lassen sich auf Planung und Durchführung ähnlicher Projekte und Maßnahmen im Bereich frühkindlicher Bildung und Entwicklung landes- und bundesweit übertragen.
- Die im Projekt entstandene lokale BildungsCommunity kann – unter Nutzung des Mobile2Learn Internetportals – zu einem überregionalen Netzwerk wachsen.

Projektbeteiligte

Mobile2Learn ist ein Kooperationsprojekt der Volkshochschule Landkreis Goslar mit dem Institut für Informatik der Technischen Universität Clausthal und der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.

Weiterhin wird ein breites regionales Netzwerk zur Akquise und Motivation der Zielgruppe mit Institutionen, Einrichtungen und Diensten aufgebaut, die im Rahmen ihres Tätigkeitsbereiches Kontakt zur Zielgruppe haben.





Anlage 8: Mobile2Learn Plakat

BLICK PUNKT

Mobile2Learn - ein Projekt, damit Eltern Ihre Kinder spielerisch fördern können

Mobile2Learn wird von der Volkshochschule Landkreis Goslar in Kooperation mit der TU Clausthal und der Ländlichen Erwachsenenbildung durchgeführt und bietet Eltern Ideen, wie Sie ihr Kind in den ersten Lebensjahren im familiären Alltag bilden und fördern können. Interessierte Eltern sind eingeladen, zu unterschiedlichen Themen in verschiedene Kindergärten im Landkreis Goslar zu kommen und sich zu informieren.

Bereits im November 2010 starteten Mobile2Learn-Veranstaltungen mit spannenden Entdeckungsreisen zu den eigenen Sinnen. Hier wurden Kindern verschiedene Spiele angeboten, die sie gerne mit ihren Eltern gleich vor Ort ausprobieren. Diese Erfahrungen und weitere Fördermöglichkeiten sind deshalb so wichtig, weil Kinder von keinem anderen Menschen als den Eltern in den ersten Lebensjahren so vieles ganz selbstverständlich und leicht lernen.



www.Mobile2Learn.de

Erlieben Sie, wie viel Spaß „Bildungsarbeit“ macht!

Machen Sie mit und probieren Sie gemeinsam mit ihren Kindern unser kostenfreies Angebot aus.

In den nächsten Wochen und Monaten finden verschiedene "Mobile2Learn"-Veranstaltungen zu wechselnden Themen frühkindlicher Bildung im Landkreis statt.

Alle Eltern mit ihren Kindern von 0 - 6 Jahren sind herzlich zu den Mobile2Learn-Veranstaltungen eingela-

den und / oder einen Blick in das Online-Portal zu werfen:

www.Mobile2Learn.de
Hier finden Sie auch die Themen und Termine der neuen Veranstaltungen. Zudem können Sie sich einer Internet-Elterncommunity anschließen, um verschiedenste Informationen und Diskussionsmöglichkeiten über Spielideen mit frühkindlichem Bildungsbezug sowie spannende Anregungen angeboten zu bekommen.

Machen Sie mit!

Wollen Sie daran erinnert werden, wie Sie Ihr Kind in ganz alltäglichen Situationen fördern können?

Möchten Sie informiert werden, wenn es etwas Neues gibt oder wann eine Veranstaltung in Ihrer Nähe stattfindet und vieles mehr? Dann registrieren Sie sich jetzt gleich auf der Internetseite www.mobile2learn.de und aktivieren Sie Ihre Handynummer. Sobald Sie den per SMS zugeschickten Bestätigungscode auf der Internetseite eingegeben haben, sind Sie Teil der Elterncommunity und immer auf dem Laufenden.

Unser Tipp zum Nebenbeilernen für Ihr Kind

Machen Sie Ihr Kind häufiger darauf aufmerksam, was es riechen, schmecken, tasten, hören oder sehen kann.

Gewöhnen Sie sich an, auch bei den Kleinsten schon die Farben zu erwähnen, z. B. „Schau mal, da sitzt eine schwarze Katze“ oder „Dein Pullover ist rot...“ Außer Farben und Formen, wie z. B. „der weiße Teller ist rund“, können Sie auch

Zahlen benennen. So erfahren Kinder schon früh ein mathematisches Grundverständnis. Sie können junge Kinder dabei nicht überfordern. Diese schalten ab, wenn es ihnen zu viel wird.



Je früher Sie starten, desto besser

Im Alter von 0 bis 6 Jahren sind Kinder sehr lernfähig. Sie können mit einfachen Mitteln die Weichen für eine erfolgreiche Schul- und Ausbildungszeit stellen. Die Internetseite www.mobile2learn.de hilft Ihnen dabei, z. B. mit Spielen für die drei ersten Lebensjahre:

- So groß bin ich schon!
- "Windige" Seifenblasen
- Sammelsunum
- Verstecken
- Lesen/Vorlesen/ Bilderbücher angucken
- Kleine Künstler
- Bastelvorschlag



Das Projekt Mobile2learn wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur über das „Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung - nifbe“ gefördert.

Es ist ein Kooperationsprojekt der Volkshochschule Landkreis Goslar mit dem Institut für Informatik der Technischen Universität Clausthal und der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. sowie vielen weiteren Netzwerkpartnern im Landkreis Goslar.



Machen Sie mit!



Erlebniswelt Essen!

knackig, duftig, bunt!

Für Eltern mit ihren Kinder bis 6 Jahren
Teilnahme kostenlos

Wo: Ev. Kindergarten Pusteblume
Dörnten, Ringstraße 30a

Wann: Donnerstag, 13.12.2011
15.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldung: Ev. Kindergarten Pusteblume
Tel. 05346 6277
LEB, Frau Prozell, Tel. 05346 5010

Kontakt: Mobile2Learn-Team: www.Mobile2Learn.de, E-Mail: info@mobile2learn.de



nifbe Niedersächsisches Institut
für Frühkindliche Bildung und Entwicklung



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Machen Sie mit!

Entdeckungsreise in die Natur
sehen hören spielen Spaß
erforschen entdecken beobachten
Abenteuer erleben sich bewegen

Mobile2Learn
Wald erleben mit allen Sinnen

Für Eltern mit ihren Kindern bis 6 Jahren

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wann: Dienstag, 28.06.2011, 15.00 - 17.15 Uhr

**Wo: In der Nähe von Ostlutter
(siehe Wegbeschreibung auf der Rückseite)**

Anmeldung bis Donnerstag, 23.06.2011.

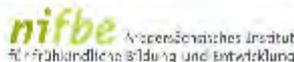
Tragen Sie sich bitte in die Anmeldeleiste ein. Sie können sich auch telefonisch anmelden: Ländliche Erwachsenenbildung, Frau Prozell, Tel. 05346 5010.

Wichtige Informationen:

Bitte bringen Sie für sich und Ihre Kinder wetterfeste, unempfindliche Kleidung und festes Schuhwerk mit. Wir raten Ihnen zu langärmiger Kleidung, langen Hosen und für die Kinder zu einer Kopfbedeckung.

Gerne können Sie für sich und Ihre Kinder Getränke und etwas zu Essen mitbringen.

Wenn vorhanden, finden Lupen und Becherlupen eine interessante Verwendung.



Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur



Machen Sie mit!



**Die Fußdetektive gehen
auf Schatzsuche - natürlich
barfuß!**

Die bewegte Familie!

Fantasievolle Bewegungsangebote für zu Haus!

**Für Eltern mit ihren Kinder bis 6 Jahren
Teilnahme kostenlos**

**Wo: Kindertagesstätte Eulenburg
Eulenburg 142-144, 38642 Goslar - Oker**

**Wann: Donnerstag, 13.10.2011
15.30 bis 17.00 Uhr
Bequeme Kleidung erforderlich!**

**Anmeldung: Kita Eulenburg, Tel. 05321 330527
LEB, Frau Prozell, Tel. 05346 5010**

Kontakt: Mobile2Learn-Team: www.Mobile2Learn.de, E-Mail: info@mobile2learn.de



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



Kinder fördern mit Musik!

Was kleine Musiker alles nebenbei lernen...



*Angebote für Eltern
mit ihren Kindern
bis 6 Jahren!*

Referentin: Irina Legler
Kreis Musikschule Goslar e. V.

Ort: Städtische Kindertagesstätte
„Am Schulplatz“
Seesen, Am Schulplatz 4

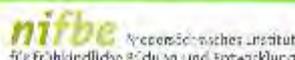
Termin: Freitag, 11. März 2011

- Kinder - bis 3 Jahre: 15:00 – 16:00 Uhr
- Kinder - 4 bis 6 Jahre: 16:15 – 17:15 Uhr

Teilnahme kostenlos

Anmeldung: Städtische Kindertagesstätte „Am Schulplatz“
Tel.: 05381 48694

Kontakt: Mobile2Learn-Team: www.Mobile2Learn.de
E-Mail: info@mobile2learn.de



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



www.Mobile2Learn.de

Die Online-Bildungsplattform für
frühkindliche Bildung und Förderung

Falls Sie einen Zugang haben, können Sie sich hier mit Ihrer E-Mail-Adresse oder Handynummer anmelden.

Sollten Sie noch keinen Zugang haben, können Sie sich hier registrieren. Die Registrierung ist völlig **kostenlos** und verpflichtet Sie zu nichts. Sie können sämtliche Artikel lesen, Kommentare verfassen, in Foren diskutieren und sich per E-Mail oder SMS über Neuigkeiten informieren lassen.

Über das Hauptmenü haben Sie Zugriff auf alle Bereiche von Mobile2Learn.de. Abhängig davon, ob Sie angemeldet sind oder nicht, gibt es hier verschiedene Möglichkeiten.

Im Mobile2Learn.de-Forum können Sie sich mit Eltern und Fachkräften austauschen, auf Wunsch auch anonym.

Schneller Zugriff auf Artikel, Spiele, Quize und Selbst-Tests unserer Veranstaltungsreihen.

Über „Benutzerkonto“ haben Sie Zugriff auf alle Optionen: Laden Sie ein Profilbild hoch, ändern Sie Ihr Profil oder Ihre Benachrichtigungsoptionen.

„Bildungsinhalte / Spiele“ gibt Ihnen eine Übersicht über alle Themengebiete, Artikel und Spielideen.

In der Galerie finden Sie viele Bilder unserer verschiedenen Veranstaltungen.

Haben Sie Bilder, Artikel- oder Spielideen? Senden Sie sie einfach ein!

Bewerten Sie die Mobile2Learn Artikel und Spiele.

Empfehlen Sie Artikel, Spiele oder Quize Ihren Bekannten und Freunden weiter.

Lesen und schreiben Sie Kommentare.

Auf Wunsch informiert Mobile2Learn Sie per E-Mail oder SMS über neue Inhalte oder Veranstaltungen.

Über „Benutzerkonto“ haben Sie Zugriff auf alle Optionen: Laden Sie ein Profilbild hoch, ändern Sie Ihr Profil oder Ihre Benachrichtigungsoptionen.

„Bildungsinhalte / Spiele“ gibt Ihnen eine Übersicht über alle Themengebiete, Artikel und Spielideen.

In der Galerie finden Sie viele Bilder unserer verschiedenen Veranstaltungen.

Haben Sie Bilder, Artikel- oder Spielideen? Senden Sie sie einfach ein!

Bewerten Sie die Mobile2Learn Artikel und Spiele.

Empfehlen Sie Artikel, Spiele oder Quize Ihren Bekannten und Freunden weiter.

Lesen und schreiben Sie Kommentare.

Auf Wunsch informiert Mobile2Learn Sie per E-Mail oder SMS über neue Inhalte oder Veranstaltungen.

Anlage 14: Plakatinfo zum Internetportal



Entdeckungsreise in die Natur
sehen hören sprechen singen
erforschen entdecken beobachten
Abenteuer erleben sich bewegen

Mobile2Learn
Die Fotos sind fertig!

Viele Veranstaltungen fanden statt - zahlreiche Fotos wurden gemacht!

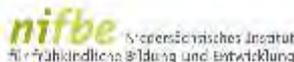
Wir waren in Kindergärten und Kinder-
tagesstätten, im Wald, auf der Wiese, auf
einem Bauernhof und einem Reiterhof.

21 Fotoalben sind bisher entstanden -
schauen Sie sich die Bilder an
unter www.Mobile2Learn.de → **Galerie**.



Eine Registrierung bei Mobile2Learn ist kostenlos. Sie bietet
Ihnen Zugang zu über 120 Spielen, viele Informationen und
neue Veranstaltungshinweise.

Kontakt: Mobile2Learn-Team: www.Mobile2Learn.de, E-Mail: info@mobile2learn.de



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



www.Mobile2Learn.de

Die Online-Bildungsplattform für
frühkindliche Bildung und Förderung

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



nifbe Niedersächsisches Institut
für frühkindliche Bildung und Entwicklung



TU Clausthal



Sensationell | Und das vor
Weihnachten !!

Harplekin

Reinigt Gurus Salzeisung
Am Seel 11, smen Outdoor

RAUMUNGSVERKAUF
wopre Seeserftausgeen

Kleintafel für den
ADVENTSKALENDER!
20%, 40% bis zu 66%
reduziert!!!

Beobachter

Seesener Tageszeitung



Rhüdener Tageblatt

135. Jahrgang · Nr. 282

Donnerstag, 2. Dezember 2010

H 06264 · Euro 1,00

Seesen

Volksfröhliches vor der Auflösung

„Mit großem Bedauern“ schie-
re jetzt der Vorstand des
MTV Seesen mit, dass sich
das Volksfröhliche Theate-
rensemble des Vereins zum En-
de dieses Jahres auflösen
wird. Nachdem der Ab-
scheidungsfeier und der 137-
sten ihren Advent aus dem
MTV Seesen zum Jahresen-
de feiert haben, habe die
Volksfröhliche Blasorchester
in einer Abschiedsversamm-
lung beschlossen, sich zum
Januar des nächsten Jahres
aufzulösen.

„Weihnachtshaus“ öffnet die Pforten

Zum dritten Mal werden
die Vereine und Verbände
sowie die evangelisch lutheri-
sche Kirchengemeinde in
Einsiedler Dörpen-
schauhaus auf Der Dö-
hner sich über die in ein
Weihnachtshaus verschie-
denen offenen seine Pforten



„Mobile 2 Learn“ stellt sich vor

Eltern von Kindern
im Alter von null bis
sechs Jahren erhal-
ten viele spannende
Anregungen in einem
willing neuen Projekt:
Mobil2Learn – ein
Kooperationsprojekt
der Volkshochschule
Landkreis Goslar mit
dem Institut für In-
formatik der Techni-
schen Universität
Clausthal und der
Ländlichen Erwach-
senbildung in Nie-
dersachsen sowie
vielen weiteren Netz-
werkpartnern im
Landkreis Goslar.

Foto: Henze

Deutsche Messe leidet unter Streit ihrer Betriebsräte

Hannover (epa) Eine Fehle-
unter Arbeitnehmerstrukturen
bedürfen die Gesetze der
Deutschen Messe. Infolge ein-
ress Streit zwischen der IG Me-
tal und einer unabhängigen
Liste im Betriebsrat, so wird die
Gesellschaft nur einen Pass-
tagungspass hat. Forderungen
ungen an Über das Arbeitszei-
tner Hannover, eine Erklä-
on die Einstellung von bis zu
8000 zeitliche Beschäftigten
erhöhen.

The Vertreter der IG Metall
werfen ihren Kandidaten
vors. Inwiefern aus Betriebsräte-
zungen an die Unternehmens-
führung weitergegeben zu müs-
sen. Die Liste der „Anti-Liste“
war die Beschäftigung zu-
rück.

FDP sucht das Leck in ihren Reihen

Jeder dritte
Pin-Krimo-Tab

DONNERSTAG, 2. DEZEMBER 2010

STADT SEESEN

DONNERSTAG, 2. DEZEMBER 2010

Kolping-Gedenktag am 5. Dezember

Seesen / Bockenem (ab). Zu einer gemeinsamen Feier des Kolping-Gedenktages am Sonntag, 5. Dezember, laden die Kolpingfamilien Seesen und Bockenem ihre Mitglieder recht herzlich ein. Beginn ist am Sonntag mit der Feier der 10. Messe in der Kirche Maria Königin in Seesen um 10.30 Uhr, geleitet von Pfarrer Karp. Am Nachmittag findet eine feierliche Stunde mit den Jubiläumsehrungen im Pfarrheim Maria Königin statt, zu der die Mitglieder der beiden Kolpingfamilien sowie Interessierte und Gäste herzlich eingeladen sind.

Kreisalführung in HELIOS-Klinik

Bad Gandersheim (ab). Die HELIOS Klinik Bad Gandersheim lädt am Freitag, 3. Dezember, zu einem Informationsabend rund um die Geburt ein. Dabei können sich alle werdenden Eltern über die Frühabgabezeit und die Kreißsäle informieren und diese auch gern besichtigen. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, offene Fragen im direkten Gespräch mit einer Hebamme der Hebammen-Gemeinschaft zu besprechen. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Eingangshalle der Klinik. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

TSV Herrhausen: Weihnachtsfeier

Herrhausen (ab). Auch in diesem Jahr lätet der TSV Herrhausen alle Vereinsmitglieder zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier. Für Freitag, 10. Dezember, um 19 Uhr, möchten die Verantwortlichen in einer gemütlichen Runde in das Drafengenschützhaus einladen. Anmeldungen nimmt Kassensatz J. Decker bis zum 6. Dezember entgegen. Mit der Anmeldung ist ein Beitrag von fünf Euro zu entnehmen.

Ein neues Projekt zur frühkindlichen Bildung

„Mobile2Learn“ soll Eltern viele Anregungen und Tipps geben, wie Kinder gefördert werden können

Eltern von Kindern im Alter von null bis sechs Jahren erhalten viele spannende Anregungen in einem völlig neuen Projekt: Mobile2Learn – ein Kooperationsprojekt der Volkshochschule Landkreis Goslar mit dem Institut für Informatik der Technischen Universität Clausthal und der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V. sowie vielen weiteren Netzwerkpartnern im Landkreis Goslar.

Von SABIN HILTZ

Seesen. In dem vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur über das „Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung“ – selbst geförderter Projekt – werden Eltern viele Anregungen und Tipps gegeben, wie sie im täglichen Alltag ihre Kinder altersgerecht spielerisch bilden und fördern können.

Dieses Ziel soll sowohl durch den Einsatz neuer Medien als auch durch eine ganze Reihe von Veranstaltungen in verschiedenen Kindergärten und Kinderzusammenkünften im Landkreis Goslar erreicht werden. Auf technischer Seite wird das esgen für dieses Projekt entwickelte Internetportal www.Mobile2Learn.de eingesetzt, welches „Web 2.0-Technologien“ und SMS-Nachrichten einsetzt, um eine „Ermahnung“ für frühkindliche Bildungsbemühungen zu fördern. Auf dieser Website werden zum Beispiel verschiedenste Informationen und Diskussionsmöglichkeiten über Spiel-



Ursula Specht, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, tanzt mit den Kindern zum Begrüßungslied.

ideen mit frühkindlichem Bildungsbezug angeboten. In der vergangenen Woche fand in der Kindertagesstätte „Am Sportberg“ eine „Mobile2Learn“-Veranstaltung statt, zu der Eltern mit ihren Kindern bis sechs Jahren eingeladen waren. Die Veranstaltung wurde, die bereits in mehreren Tagesstätten im Landkreis Goslar angeboten wurde, bei einer spannenden Entwicklungsreise, an der Szenen mit Spielen, die an Ort und Stelle anprobieren werden konnten. Gemeinsam mit den Eltern durften die Kinder verschiedene Stationen anlaufen, um Stempel aussondern und die verschiedensten Sinne zu entdecken.

Bei den insgesamt neun Stationen ging es darum, die Sinne Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten zu erkunden. Außerdem entstand die lustige Zwergenstraße der Welt, auf der sowohl die großen als auch die kleinen Teilnehmer einen

Zweig malen durften. An den anderen Stationen wurden Mandalas genau oder Luftballons gestaltet.

Auch das Kinderschnitzbrot bereitet beiden Genera-

tionen viel Spaß. Zusätzlich erhielten die Besucher einen ausführlichen Einblick in das „Mobile2Learn“-Internetportal mit seinen vielen Möglichkeiten.



Auch wenn Mama keinen Käse mag: Die Geschmacksnerven werden kräftig auf die Probe gestellt.



Auf ganz alltäglichen Dingen konnten ganz außergewöhnliche Töne und Melodien gespielt werden.



Gemeinsam mit der Mutter wurde an diesem Tisch heiß gearbeitet. Fotos: Heinkel

Michael Rieke gewinnt den

Wie Bildung schon früh beginnt

Projekt „Mobile2Learn“ gibt Eltern Tipps: Professoren der TU Clausthal bringen sich mit Online-Infosystem ein

Was spielt man mit den Kleinen, wenn es tagsüber regnet? Wie lässt sich die Phantasie der Kinder wecken? Welche einfachen Mittel motivieren und fördern den Nachwuchs? Anregungen für Eltern mit Kindern bis zu sechs Jahren bietet das neue Projekt „Mobile2Learn“, das die Kreisvolkshochschule mit Informatikern der TU Clausthal und Partnern aus dem Landkreis gestartet hat (die GZ berichtet).

Eine Bildungseinrichtung mit Pädagogen und dazu Informatiker – wie passt das zusammen? In evangelischen Kindergärten Immenrode-Weddigen treffen sich an einem Nachmittag 50 Kinder, Eltern und Projektmitarbeiter, darunter Prof. Jörg Müller von Clausthaler Institut für Informatik. Es wird gespielt, gebastelt, ausprobiert und informiert. Eine abwechslungsreiche Erziehungsreihe zu den Sinnen[®], heißt das Motto. Ziel ist es, durch gemeinsame Eltern-Kind-Nachmittage und den Einsatz neuer Medien dabei zu helfen, die Kleinen altersgemäß zu fördern.

Information erwünscht

In Zeiten, in denen Lernansätze, Schulstrukturen und Erziehungsfragen immer wieder diskutiert werden, wünschen sich viele Eltern Information und Unterstützung“, so Ursula Specht. Die Diplom-Sozialwissenschaftlerin von der Elternschule Esche betont: „Kinder brauchen eine gute Mischung aus Bildungs- und Bewegungsangeboten, Entspannung sowie Spaß und Spiel.“ Je mehr Neugierde, Kreativität und Freude erndacht wird, umso besser lernen die Kleinen.

Die bewährten Eltern-Kind-Nachmittage, die sogenannten Präsenzveranstaltungen, werden im Projekt „Mobile2Learn“ – und das ist das Neue – durch eine Online-Bildungsplattform mit Mobilelektionen ergänzt. „Wir haben uns die Frage gestellt“, erläutert Müller, „wie wir möglichst viele Eltern erreichen können?“. Die Antwort ist ein mobi-



Lernen mit allen Sinnen – dazu gehört auch das Schmecken. Kleines Foto: Sven Strickroth, Masterstudent der Informatik an der TU Clausthal, erläutert jungen Müttern in Immenrode das Projekt „Mobile2Learn“. Fotos: Ernst

les, interaktives Infosystem über Internet und Handy. Unter dem Namen Mobile2Learn.de können die Eltern die Präsenzveranstaltungen in Foren nachbessern, sich mit Gleichgesinnten vernetzen sowie Hintergrundwissen und weitere Anregungen erhalten, und zwar auch per SMS.

Beispielsweise gibt es vielfältige Anregungen zu „Lernen mit allen Sinnen“, also zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. „Wir wollen den Eltern zeigen, wie Kinder im familiären Alltag mit einfachen Mitteln gefördert werden können“, sagt Dorothe Prozell von der Ländlichen Erwachsenenbildung, ebenfalls ein Projektpartner.

So bietet sich an, aus Haushaltsgegenständen Musikinstrumente zu bauen, mit Obst und Gemüseabfällen zu experimentieren oder die Kleinen in einer bewegungsorientierten Wohnung pfiffig auf Trab zu bringen.

Erfreuliche Resonanz

„Die erste Resonanz auf das Forschungsprojekt ist gut“, sagt Prof. Niels Heinke. Der Clausthaler Informatiker, der sich ebenfalls im „Mobile2Learn“ einbringt, ist zuversichtlich, dass sich durch das Zusammenwirken von Präsenzveranstaltungen mit Web-2.0-Technologien und SMS eine „Elterncommu-



nity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt.

Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung. Im Gebiet der Stadt und des Landkreises Goslar finden bereits in sechs Kindergärten Veranstaltungen für Eltern mit Kindern statt. Die nächsten Angebote (Termine werden auf der Homepage veröffentlicht) mit neuen Inhalten beginnen Anfang des nächsten Jahres.

HOCHSCHUL-TICKER

Clausthaler Professor im Präsidium der Informatiker

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI) gewählt worden ist Prof. Harald Richter vom Clausthaler Institut für Informatik. „Die GI ist die größte Vereinigung von Informatikern im deutschsprachigen Raum“, teilte das gestern die Pressestelle der TU Clausthal mit. Sie versteht sich als Plattform für Informatikfachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Lehre und Verwaltung, Kernthemen ihrer Arbeit sind Nachwuchsförderung, Wissenstransfer sowie Fragen des Datenschutzes und der Sicherheit von Informationssystemen. Das Netzwerk besteht seit 1969 und hat nach eigenen Angaben rund 24 000 Mitglieder, darunter 2500 Studierende sowie 300 Unternehmern und Institutionen. Unter Federführung von Prof. Richter, der für die Zeit von 2011 bis 2013 gewählt ist, werden die TU und die GI am 8. März 2011 den „Tag der Informatikreferentinnen und -referenten in Niedersachsen und Bremen“ in der Clausthaler Aula ausrichten.

Junkers-Innovationspreis für Harzer Forscher

WERNIGERODE. Die Hochschule Harz freut sich einmal mehr über eine Auszeichnung. Das Forschungsteam um Ulrich Fischer-Hirschert, Professor für Nachrichtentechnik am Fachbereich Automatisierung und Informatik, erreichte beim 10. Hugo Junkers Innovationspreis des Landes Sachsen-Anhalt in der Kategorie „Innovativste Allianz“ einen Podestplatz. Wirtschaftsminister Reiner Haseloff ehrte die Finalisten im Technikmuseum Hugo Junkers in Dessau-Roßlau. Die Jury, angeführt von Prof. Karoline Brandenburg, dem Erfinder des MP3-Standards, lobte vor allem das große Potential und die Innovationskraft des Projektes. Das Team aus Wernigerode hat demnach die Grundlage für einen Quantensprung zur Verfeinerung der Datenrate in der optischen Nachrichtentechnik mittels optischer Polymodule gelegt.

Vorlesungen enden an diesem Wochenende

HARZ. Wie an vielen anderen Universitäten enden die Vorlesungen auch an der TU Clausthal an diesem Wochenende. Die Studierenden dürfen sich über eine Vorlesungs-

Schmid-Fetzer in England geehrt

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Prof. Rainer Schmid-Fetzer, vom Institut für

Mit Mütze zur Buffet-Schlacht

Internationale Studenten feiern kulinarisch Weihnachten in der Mensa

2001 Teppiche
 von modern bis Orient - Riesenauswahl
Handtuft, Berber, Nepal, Shaggy-Hochflor, Handweb, Designerteppich, Kinderteppich, Gabbeh, Classic-Orient
aktuell: Shaggy-Hochflor z.B. Grandisol 133/190 cm **33,- €**
stop! Moderne Webteppiche (z.B. resalzierl.) z.B. 170/230 cm **39,- €**
Deco Markt
 Goslar • Okerstraße 23 • ☎ (0 53 21) 27 45 • Mo.-Fr. 9-19 Uhr • Sa. 9-18 Uhr
 www.deco-markt.de • info@deco-markt.de

General-Anzeiger

Goslar

50/10 / SONNTAG, DEN 19. DEZEMBER 2010

Harz
 Mobile2Learn gibt Eltern Anregungen und Tipps
 Seite 2



Goslar
 Jugendschlutz: Kontrolleure waren am Wochenende unterwegs
 Seite 3



Adventskalender 2010

Öffnen Sie das Türchen mit Ihrem Telefon!

Mit großen Schritten naht das Weihnachtsfest. Gerade mal fünf Tage trennen uns heute noch von der Bescherung unter'm Weihnachtsbaum. Die Zeit hat dafür möchte Ihnen der General-Anzeiger mit einem großen Weihnachtsgewinnspiel - dem General-Anzeiger-Adventskalender - heute ein letztes Mal vorsüßen.

Für die letzten sechs verweihnächtlichen Dezembertage werden Sie auch heute wieder in General-Anzeiger-Kalendertürchen finden. Auf unserer Sonderseite präsentieren wir Ihnen den Gewinn des Tages. Jeden

über 12.000 Euro haben wir auf diese Weise für Sie versteckt. Alles was Sie tun müssen, um auch Ihre Chance auf einen Adventsgewinn zu sichern, ist am richtigen Tag das richtige Türchen zu öffnen, ein kleines Rätsel zu lösen und unser Gewinn-Telefon anzurufen. Die Leitungen sind jeden Tag von 0 bis 24 Uhr geschaltet. Zu gewinnen gibt es einen iPod nano, mehrere Barsets, zwei Kameras, einen Freiflug von airberlin und einen Stressless-Sessel.

Also behalten Sie Ihren General-Anzeiger wieder gut im Auge. Alle Gewinner



Tanz und Temper
 Großer Andrang bei internationaler V



Anlage 19a: General-Anzeiger, 19.12.2010

Polizeibericht

Alkoholiert gefahren

Goslar. Für eine 41-jährige Goslarerin endet ihre Autofahrt am vergangenen Sonntagmorgen in Goslar mit einer Folienkontrolle. Hierbei wurde festgestellt, dass die Frau unter dem Einfluss alkoholischer Getränke stand. Ein Alkoholkohltest ergab einen Wert von 2,78 Promille. Ferner habe die Fahrerin keinen gültigen Führerschein. Straßverhören wurden eingeleitet und eine Blutprobe genommen.

Diebstahl

Seemann. In den Vormittagsstunden des vergangenen Dienstags stellte sich ein 47-jähriger Mann aus Seesen, sein Mountainbike auf seinem Firmengelände an der Fritz-Züchner-Straße an einen Fahrradständer ab und nahm anschließend seinen Arbeit auf.

Als er in den Abendstunden nach Hause fahren wollte, musste er feststellen, dass das Fahrrad nicht mehr da war und offensichtlich von einem bislang unbekanntem Täter entwendet worden war. Es handelt sich dabei um ein schwarz-silbernes Mountainbike des Herstellers „Specialized“ mit 27 Gängen. Der Schaden beläuft sich auf zirka 400 Euro.

Frühkindliche Bildung
Mobile2Learn gibt Eltern Anregungen und Tipps

Goslar/Clausthal. Was spielt man mit den Kleinen, wenn es tagslang regnet? Was lässt sich die Pinnwand der Kinder wecken? Welche einfachen Mittel motivieren und fördern den Nachwuchs? Anregungen für Eltern mit Kindern bis zu sechs Jahren bietet das neue Projekt „Mobile2Learn“, das die Kreisvolkshochschule mit Informatikern der TU Clausthal und Partnern aus dem Landkreis Goslar entwickelt hat.



Professor Jörg Müller (rechts) erläutert den Eltern im Kindergarten in Immenrode den Internetauftritt des Projektes „Mobile2Learn“.

Abwechslungsreiche Entdeckungsreise

Eine Bildungseinrichtung mit Pädagogen und dazu Informatiker – wie passt das zusammen? Im wägenhohen Kindergarten Immenrode-Westingen treffen sich an diesem Nachmittag 50 Kinder, Eltern und Projektmitarbeiter, darunter Professor Jörg Müller vom Clausthaler Institut für Informatik. Es wird geschickt gebastelt, ausprobiert und informiert. „Eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise zu den Sinnen“, heißt das Motto. Ziel ist es, durch gemeinsame Eltern-Kind-Nachmittage und den Einsatz neuer Medien dabei zu helfen, die Kleinen altersgemäß zu fördern.

„Die bewährten Eltern-Kind-Nachmittage, die sogenannten Präsenzveranstaltungen, werden im Projekt „Mobile2Learn“ – und das ist das Neue – durch eine Online-Bildungsplattform mit Mobiltelefonintegration ergänzt. Wir haben uns die Frage gestellt“, erläutert Professor Müller, „wie wir möglichst viele Eltern erreichen können?“ Die Antwort ist ein mobiles, interaktives Infosystem über Internet und Handy. Unter der Adresse www.Mobile2Learn.de können die Eltern die Präsenzveranstaltungen in Form nachbilden, sich mit Gleichgesinnten vernetzen sowie Hintergrundwissen und weitere Anregungen erhalten, und zwar auch per SMS. Beispielweise gibt es vielfältige Anregungen zu „Lernen mit allen Sinnen“, also zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten. „Wir wollen den Eltern zeigen, wie Kinder im familiären Alltag mit einfachen

Eltern-Kind-Nachmittage

Die bewährten Eltern-Kind-Nachmittage, die sogenannten Präsenzveranstaltungen, werden im Projekt „Mobile2Learn“ – und das ist das Neue – durch eine Online-Bildungsplattform mit Mobiltelefonintegration

Mitteln gefördert werden können“, sagt Dorothe Prozell von der Ländlichen Erwachsenenbildung ebenfalls ein Projektpartner. So bietet sich an, aus Haushaltsgegenständen Musikinstrumente zu basteln, mit Obst und Gemüseabbildern zu experimentieren oder die Kleinen in einer „Bewegungsfreudlichen“ Wohnung pfiffig auf Trab zu bringen.

„Erste Resonanz ist gut ...“

„Die erste Resonanz auf das Forschungsprojekt ist gut“, sagt Professor Nils Pinkwart. Der Clausthaler Informatiker, der sich ebenfalls in „Mobile2Learn“ einbringt, ist zuversichtlich, dass sich durch das Zusammenwirken von Präsenzveranstaltungen mit Web 2.0-Technologien und SNS eine „Elterncommunity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung. Im Einzugsgebiet der Stadt und im Kreis Goslar fanden bereits in sechs Kindergärten Veranstaltungen für Eltern mit Kindern statt. Die nächsten Angebote thematisieren werden auf dem Homepage veröffentlicht mit neuen Inhalten beginnen Anfang des nächsten Jahres.

28. Silvesterlauf

Bad Harzburg. Der Bad Harzburger Silvesterlauf wird vor seiner 28. Auflage. Am Freitag, 31. Dezember 2010, bietet der MTK Bad Harzburg wieder seine Traditionsveranstaltung an. Start und Ziel ist im Sportpark an der Bennebühl. Laufstrecke von 400 Metern (Barbinal), 1.200 Metern (Schülerinnen/Schüler C und D), 3.000 Metern und 11.000 Metern werden ebenso angeboten wie für Walker und Nordic Walker die 7.000-Meter-Distanz. Bei diesem Volkslauf ist eine Vereinszugehörigkeit nicht notwendig. Der erste Start am Sportparkzentrum erfolgt um 13.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Rufnummer 05322/29190, per eMail unter mtk@mtk1898.de sowie im Internet unter der Adresse www.mtk1898.de zu erhalten.

Überschuss vom Knickwiesenfest



Artur Rittinghaus, Michael Deike, Ralf Jahn, Astrid Elster und Almut Brohan (von links).

Neuenburg. Die Vorsitzende Almut Brohan und der stellvertretende Vorsitzende Michael Deike vom CDU-Stadtverband Neuenburg haben 125 Euro an das Jugendzentrum übergeben. Das Geld stammt vom Überschuss aus dem Bratwurst und Pommes Frites-Verkauf beim Knickwiesenfest. Der Leiter des Jugendzentrums, Artur Rittinghaus, möchte für das Geld die Preise für den Kinderfotowettbewerb kaufen. Die Sicherung dafür findet am heutigen Sonntag beim „Advent auf der Burg“ statt. Bürgermeisterin Astrid Elster und Ordnungsamtsleiter Ralf Jahn zeigten sich erfreut über die Spende, somit sind keine Hausmittel für den Wettbewerb notwendig.

Landkreis erhöht Zuschüsse für die Kindertagespflege

Landkreis. Der Landkreis Goslar erhöht die Zuschüsse für die Kindertagespflege. Ab 1. Januar 2011 werden jährlich rund 70.000 Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Satzungsänderung hat der Kreisrat Ende September beschlossen. Tagespflegepersonen erhalten bis zu 2,90 Euro pro Stunde und Kind. Eltern müssen maximal



Herk 9th in der Brunnstrecke in Braunlage findet am kommenden Sonntagabend, 25. Dezember, um 16 Uhr ein Konzert der Zarewitsch Don Kosaken statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05520/9370.

Zarewitsch Don Kosaken

Herk 9th in der Brunnstrecke in Braunlage findet am kommenden Sonntagabend, 25. Dezember, um 16 Uhr ein Konzert der Zarewitsch Don Kosaken statt. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 05520/9370.

Freie Fahrt für Kinder

Individuelle

Pflege: Wissen aus einer Hand von kompetenten Fachkräften

Goslar. Wer Pflege für sich oder für einen Angehörigen organisiert, muss sich durch Angebote kämpfen und Anbieter ausuchen. Die DAK Goslar, in der Klugartenstraße 3, bietet jetzt kompetente und kostenlose Beratung aus einer Hand. Uwe Brackhoff (48) ist der neue Pflegeberater von der DAK-Pflegekasse.

Wenn ein Betroffener vom Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) nicht als pflegebedürftig eingestuft wurde oder das Geld aus der Pflegeversicherung nicht reicht, springt oft das Sozialamt ein. Der Berater weiß jedoch, dass die meisten Menschen diesen Weg scheitern. „Diese Hürden sollte für uns weg“, wird durch die soziale Bindung und gemeinsame Aktivitäten der Beteiligten.

Projekt für frühkindliche Bildung gestartet Mobile2Learn: Tipps und Anregungen für Eltern



Professor Jörg Müller (links) erklärt den Eltern im Kindergarten Immenrode den Internetauftritt des Projektes „Mobile2Learn“. An der Computermouse Masterstudent Sven Strickroth.

GOSLAR/CLAUSTHAL. Was spielt man mit den Kleinen, wenn es hegelung regnet? Wie lässt sich die Phantasie der Kinder wecken? Welche einfachen Mittel motivieren und fördern den Nachwuchs? Anregungen für Eltern mit Kindern bis zu sechs Jahren bietet das neue Projekt „Mobile2Learn“, das die Kreisvolkshochschule mit Informatikern der Technischen Universität (TU) Clausthal und Partnern aus dem Landkreis gestartet hat.

Eine Bildungseinrichtung mit Pädagogen und dazu Informatiker - wie passt das zusammen? Im evangelischen Kindergarten Immenrode Weddigen treffen

sich an einem Nachmittag 50 Kinder, Eltern und Projektmitarbeiter, darunter Professor Jörg Müller vom Clausthaler Institut für Informatik. Es wird gepöpstelt, gebastelt, ausprobiert und informiert. „Eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise zu den Sinnen“, heißt das Motto. Ziel ist es, durch gemeinsame Eltern-Kind-Nachmittage und den Einsatz neuer Medien dabei zu helfen, die Kleinen altersgemäß zu fördern.

In Zeiten, in denen Lernensätze, Schulstrukturen und Erziehungsfragen immer wieder diskutiert werden, „wünschen viele Eltern Informationen und Unterstützung“, so Ursula Specht, Die Di-

plom-Sozialwissenschaftlerin von der Elternschule Esche betont: „Kinder brauchen eine gute Mischung aus Bildungs- und Bewegungsangeboten, Entspannung sowie Spaß und Spiel.“ Je mehr Neugierde, Kreativität und Freude einfach wird, desto besser lernen die Kleinen.

Die bewährten Eltern-Kind-Nachmittage, die sogenannten Präsenzveranstaltungen, werden im Projekt „Mobile2Learn“ und das ist das Neue - durch ei-

ne Online-Bildungsplattform mit Mobiltelefonintegration ergänzt. „Wir haben uns die Frage gestellt“, erläutert Professor Müller, „wie wir möglichst viele Eltern erreichen können“. Die Antwort ist ein mobiles, interaktives Informationssystem über Internet und Handy. Unter www.Mobile2Learn.de können Eltern die Präsenzveranstaltungen in Foren nachbereiten, sich mit Gleichgesinnten vernetzen sowie Hintergrundwissen und weitere Anregungen erhalten, und zwar auch per SMS.

Beispielsweise gibt es vielfältige Anregungen zu „Lernen mit allen Sinnen“, also zum Sehen,

Darofee Prozell von der Ländlichen Erwachsenenbildung, ebenfalls ein Projektpartner. So bietet sich an, aus Haushaltsgegenständen Musikinstrumente zu bauen, mit Obst und Gemüseblättern zu experimentieren oder die Kleinen in einer „Bewegungsfreudlichen“ Wohnung plüflich auf Trab zu bringen.

„Die erste Resonanz auf das Forschungsprojekt ist gut“, sagt Professor Nelsi Falkwirth. Der

in Einzelfällen mit Web-2.0-Technologien und SMS eine „Elterncommunity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung.

„Die erste Resonanz auf das Forschungsprojekt ist gut“, sagt Professor Nelsi Falkwirth. Der

in Einzelfällen mit Web-2.0-Technologien und SMS eine „Elterncommunity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung.

in Einzelfällen mit Web-2.0-Technologien und SMS eine „Elterncommunity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung.

in Einzelfällen mit Web-2.0-Technologien und SMS eine „Elterncommunity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung.

in Einzelfällen mit Web-2.0-Technologien und SMS eine „Elterncommunity“ für frühkindliche Bildung entwickeln lässt. Gefördert wird das Kooperationsprojekt in den kommenden zwei Jahren vom Wissenschaftsministerium über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung.



Lernen mit allen Sinnen - dazu gehört auch das Schmecken. Fotos: TU Clausthal

DRK-Kleiderkammer übergibt Geldspende

Im Wald verirrt - Kuriose Rettung

den jungen Kindern und dem sogenannten Spielplatz auszubauen.

Kernpunkt des Projekts bleibt die Finanzierung. Die Samtgemeinde will sich wegen der schlechten Haushaltslage nicht an der Neugestaltung des Spielplatzes beteiligen. Deshalb ist jetzt vor allem Klippenpatzen angesagt. Bei Geschäftsleuten, Stiftungen und Einrichtungen werben die Organisatoren für ihr Vorhaben.

Bereits vor dem ersten offiziellen Treffen war die Arbeitsgruppe aktiv. „Wir haben Gespräche mit mögli-

weise 1000 Spender gesammelt. Das reicht aber bei Weitem nicht aus, um unsere Pläne umzusetzen.“ Die Gruppe hat auch Kontakt zur Technischen Universität Clausthal aufgenommen, die sich eventuell mit einem bergbaulichen Spielgerät beteiligen will.

Den Jugendlichen der Samtgemeinde konnten die Organisatoren auch mit ins Boot holen. Der Zusammenschluss aus 45 Jugendgruppen der Mitgliedsgemeinden begleitet das Projekt und hat eine Sonderspendenkasse für die Spender eingerichtet. Der Ring-

leit-Adressen sollen verschickte Spenden-T-Shirts in der Bergstadt verkauft werden.

Projektplan

Die genaue Gestaltung der Spielgeräte und die notwendigen finanziellen Mittel dafür will die Arbeitsgruppe bis zum nächsten Treffen im April in einem Projektplan zusammenfassen. Zudem sucht die Gruppe noch nach Bewilligern, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Wiederum: „Auch wenn wir schon ei-

ne Ausschwerfungen machen, und bereits Erfahrungen im Bereich Jugendarbeit haben oder die bei Gesprächen mit Stiftungen und Sponsoren helfen können. Pädagogen sind gefragt, um die Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen zu vertiefen. Auch Handwerker im holzverarbeitenden Bereich werden gesucht.

Interessierte erhalten im Internet unter www.buendnis-oberharz.de sowie per E-Mail info@buendnis-oberharz.de oder Telefon (0151) 171 29 71 weitere Informationen.

Backe, backe Kuchen in der Mensa

Bildungsprojekt „Mobile2Learn“ an der TU Clausthal

CLAUSTHAL-ZELLEFELD. Umgewöhntliches Treiben in der Technischen Universität (TU) Clausthal: Nach einer imaginären Wanderung um den Riesenstein mit Klangbildern als Geschnatter folgen lautes Singen und Klatschen, um „Bruder Jakob“ aus dem Schaf zu reißen. Unter dem Motto „Alle Kinderlieder neu entdecken“ hatte das Bildungsprojekt „Mobile2Learn“ Eltern mit ihren Kindern in die Mensa der TU eingeladen, um Inhalte der musikalischen Früherziehung spielerisch zu vermitteln.

Silben lernen durch das bekannte Kinderlied „Backe, backe Kuchen“ über den Einsatz von Rassel und Trommeln, um das Märchen vom Froschkönig lebendig zu gestalten – das Programm war vielschichtig und auf die Fähigkeiten der Kinder abgestimmt. Auch die Eltern wurden einbezogen und nahmen Tipps für zu Hause mit.

„Einfach mit Löffeln auf einem Kochtopf trommeln“ und „in Rassen neue Wörter lernen“, mit Mexikaner Spielern von der Musikschule „Nobelspiel“ in Goslar, sie führte die Teilnehmer durch den Nachmittag und motivierte dazu, eigene Ideen für den Alltag zu entwickeln.

Nicht nur um Instrumente und Singen geht es in der zweiten Vortragsreihe, die im ganzen Landkreis angeboten wird. Ganz allgemein steht das kindliche „Nebenbei-Lernen“ im Vordergrund. „Gerade in diesem Alter ist es wichtig, sich viel mit dem Kind zu beschäftigen und es mit Spiel und Spaß im Alltag zu fördern“, erklärt Ursula Specht vom pädagogischen Projektteam. „Wir wollen die Eltern von Kleinkindern unterstützen und ihnen zeigen, wie man frühkindliches Lernen spielerisch in den Alltag integrieren kann.“

Das Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur über das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung gefördert. Es ist ein Kooperationsprojekt der Volkshochschule im Landkreis Goslar mit dem Institut für Informatik der TU Clausthal und der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen sowie weiteren Netzwerkpartnern im Landkreis Goslar.

Spiele und Fotos von der ersten Vortragsreihe sowie Anregungen zur musikalischen Frühförderung sind unter www.mobile2learn.de im Internet zu finden.



Mit Rasseln und Trommeln wurde in der Mensa das Märchen vom Froschkönig lebendig gestaltet. Foto: privat